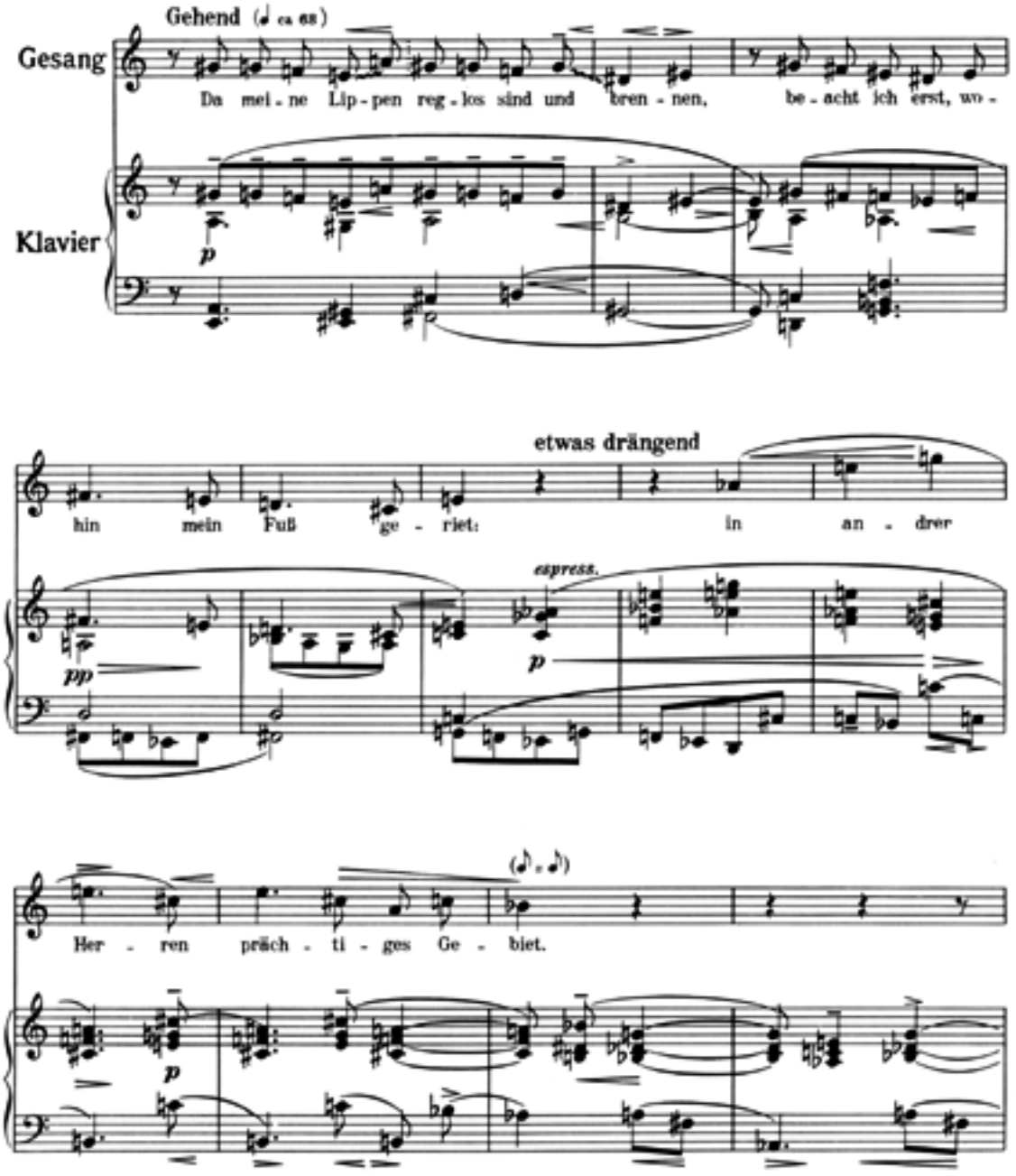
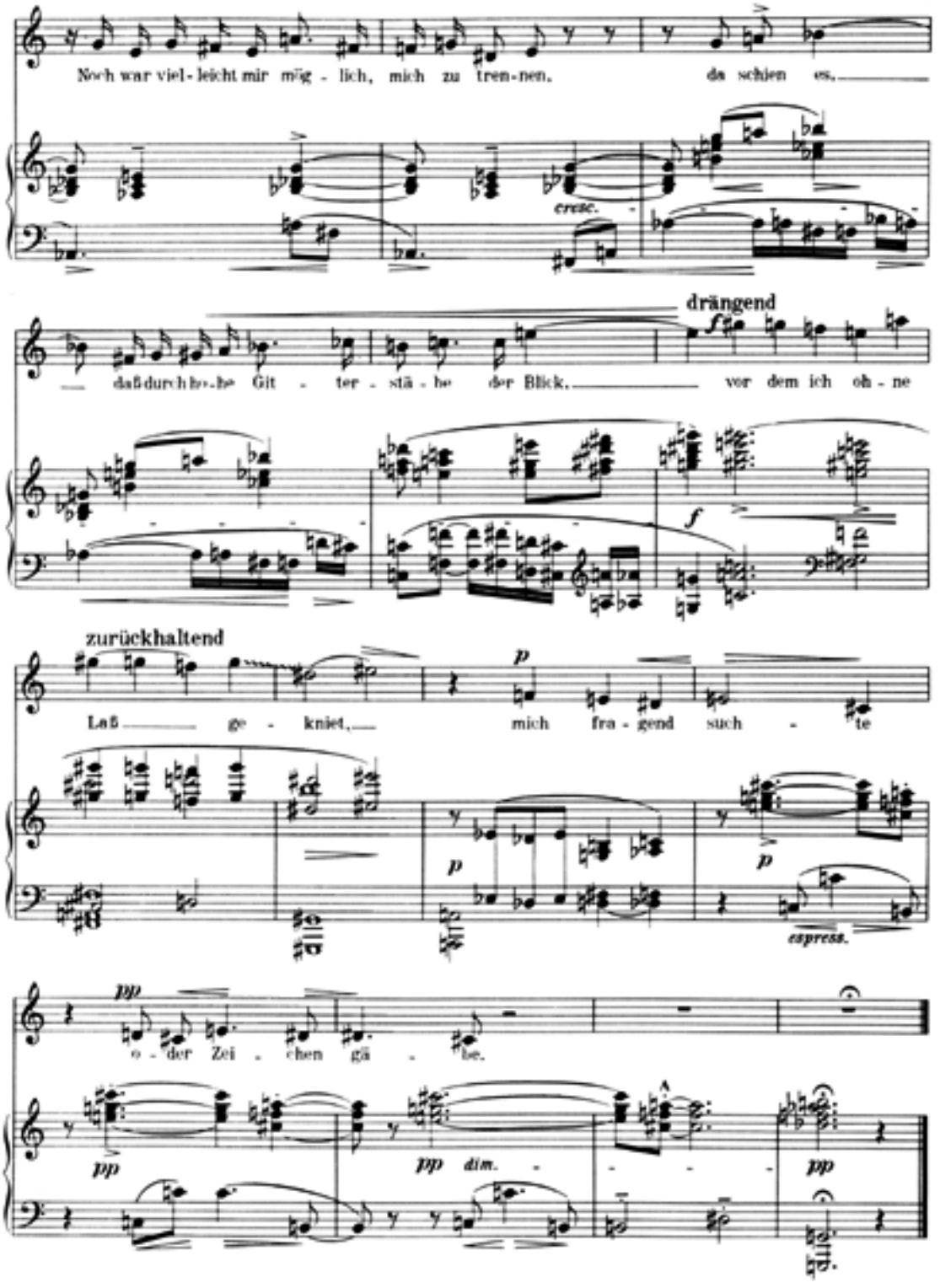
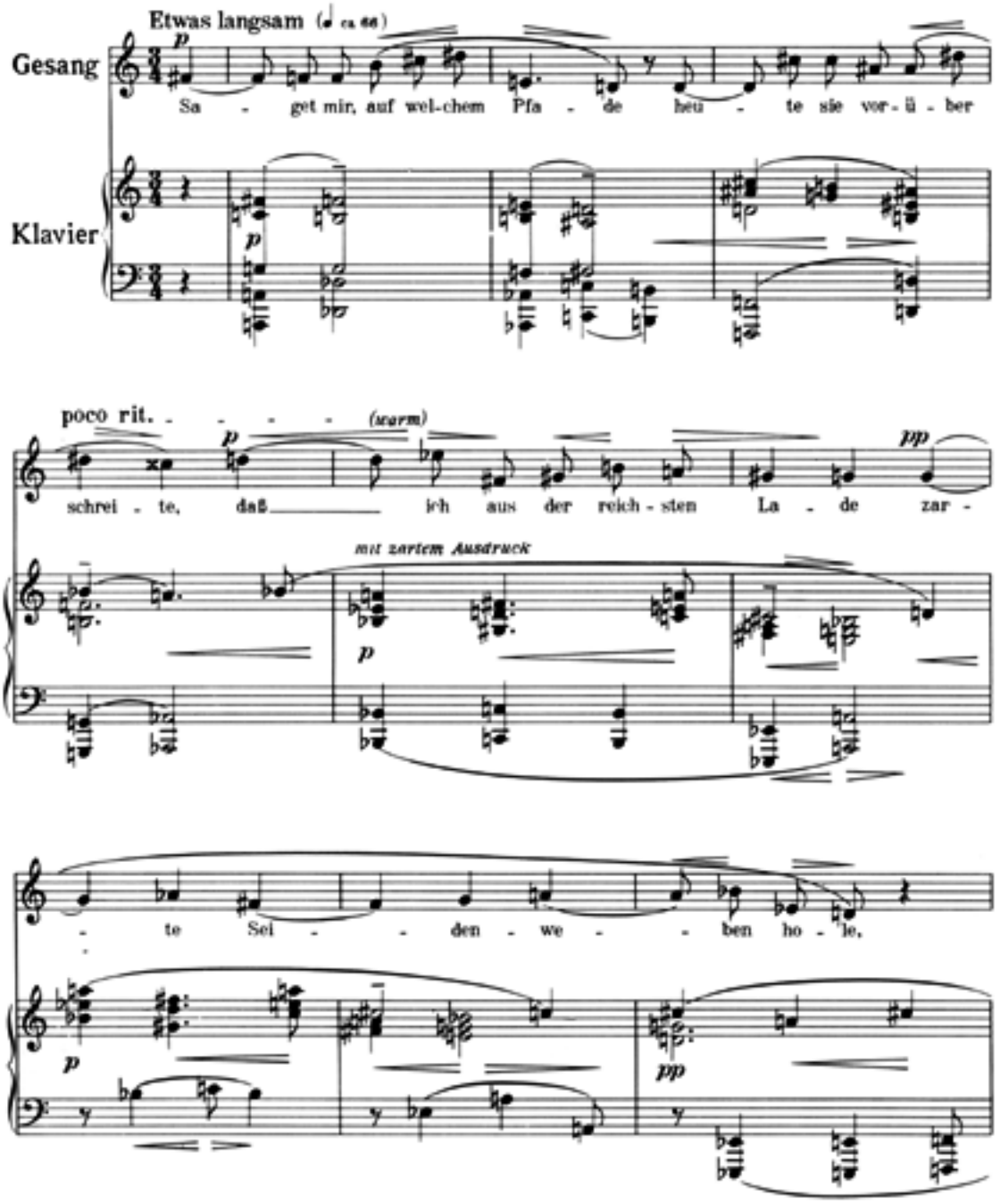
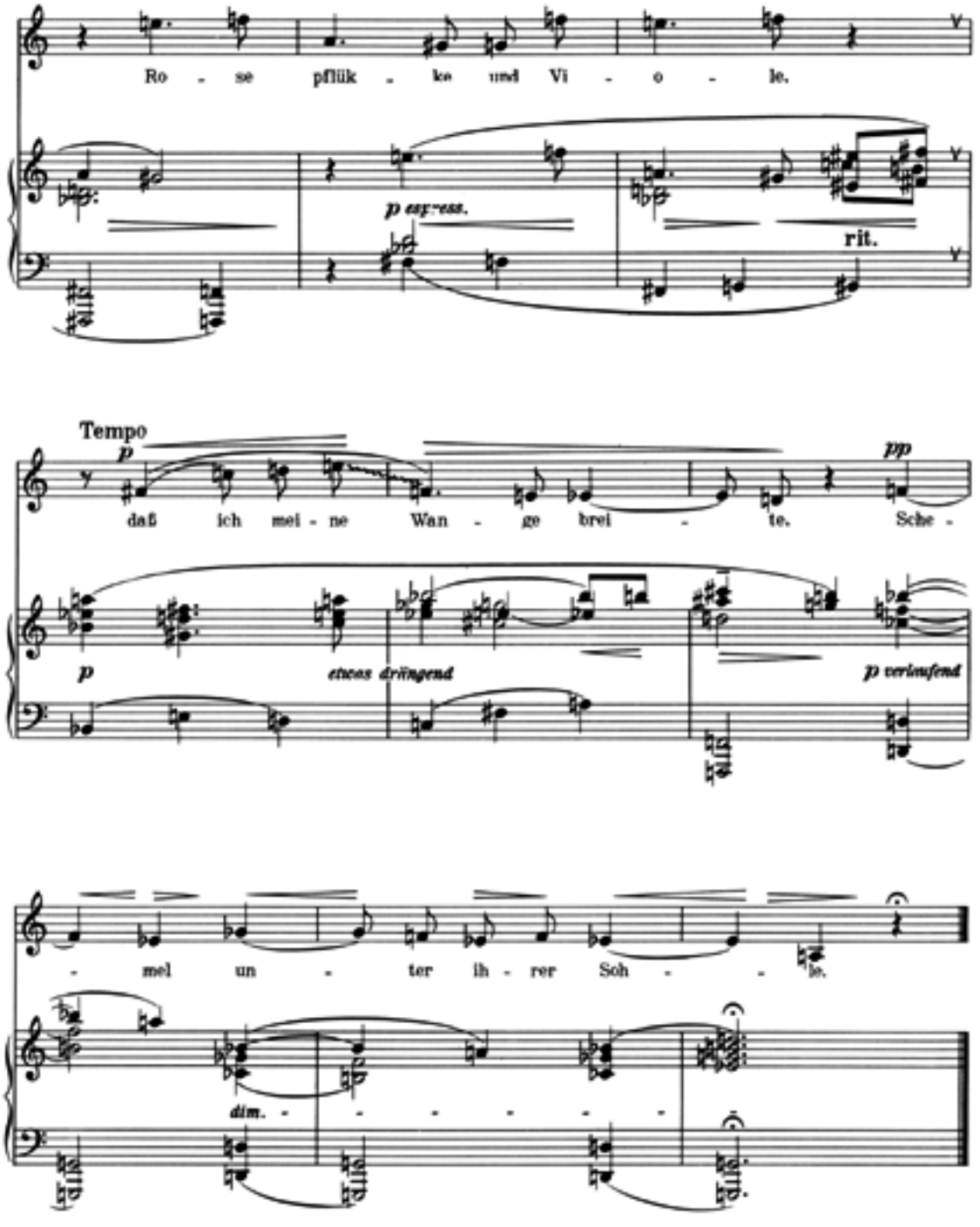
IV.


Gehend (♩ ca 88)
Gesang
Klavier
Da mei - ne Lip - pen reg - los sind und bren - nen, be - acht ich erst, wo -
p
etwas drängend
hin mein Fuß ge - riet: in an - drer
pp
espress.
p
(𝅗𝅥 . 𝅗𝅥)
Her - ren präch - ti - ges Ge - biet.
p

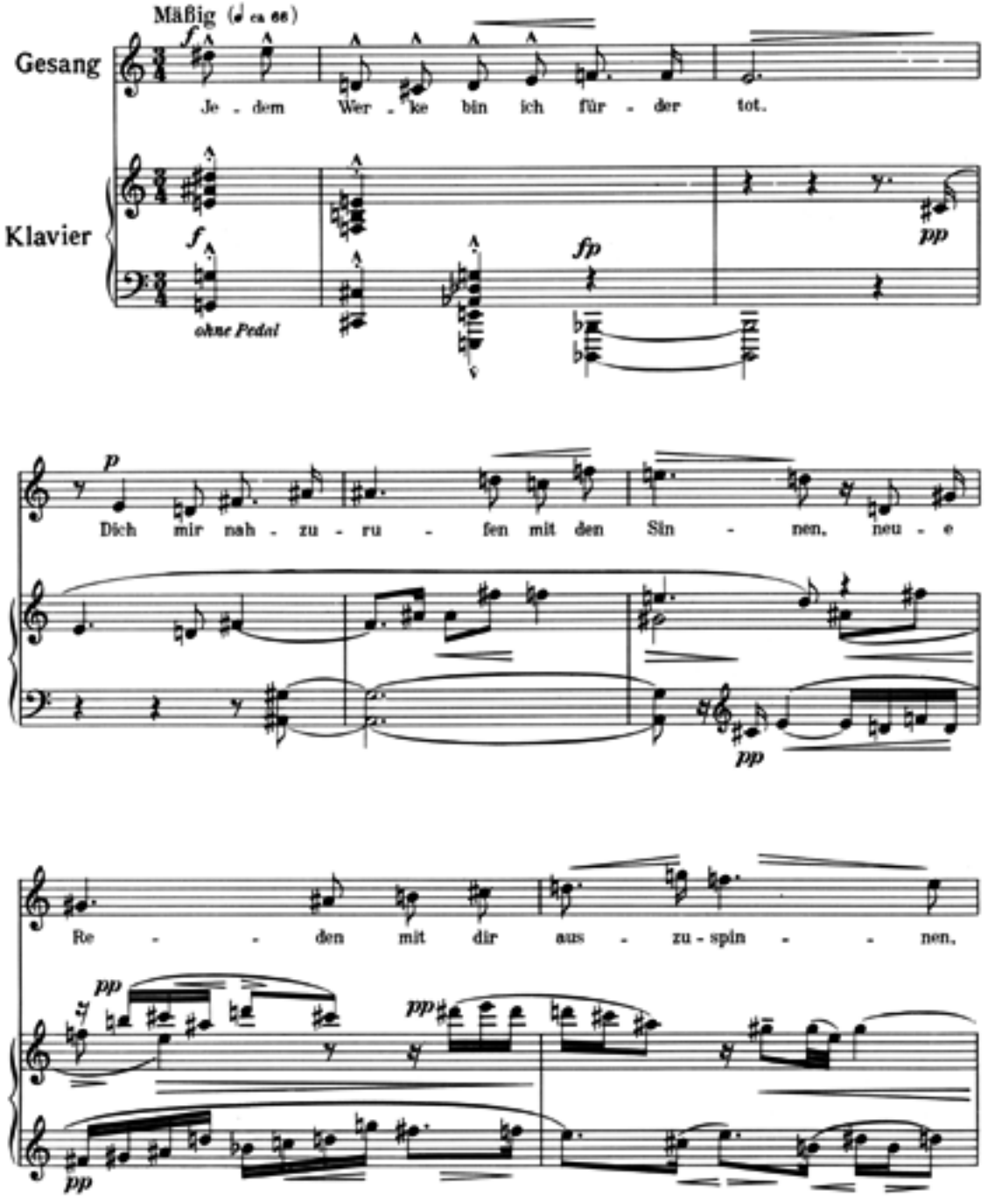

Noch war viel-leicht mir mög-lich, mich zu tren-nen, da schien es,
cresc.
drängend
daß durch hohe Git-ter-stä-be der Blick, vor dem ich oh-ne
zurückhaltend
Laß ge-kniet, mich fra-gend such-te
espress.
o-der Zei-chen gä-be.
pp dim.

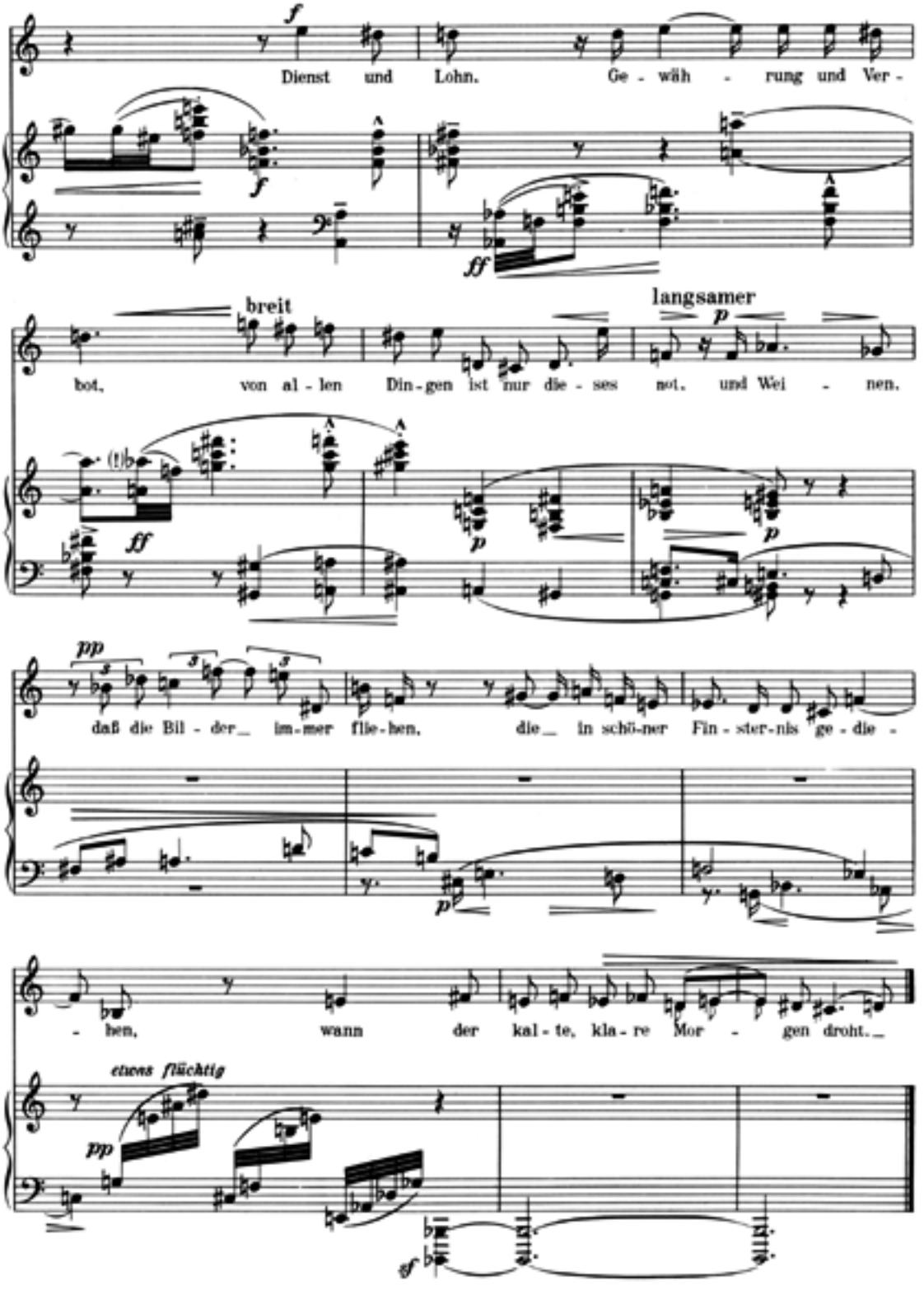
V.


Etwas langsam (♩ ca. 66)
Gesang
Klavier
Sa - get mir, auf wel-chem Pfa - de heu - te sie vor-ü - ber
poco rit.
(warm)
schrei - te, daß ich aus der reich - sten La - de zar -
mit zartem Ausdruck
- te Sei - den we - ben ho - le,

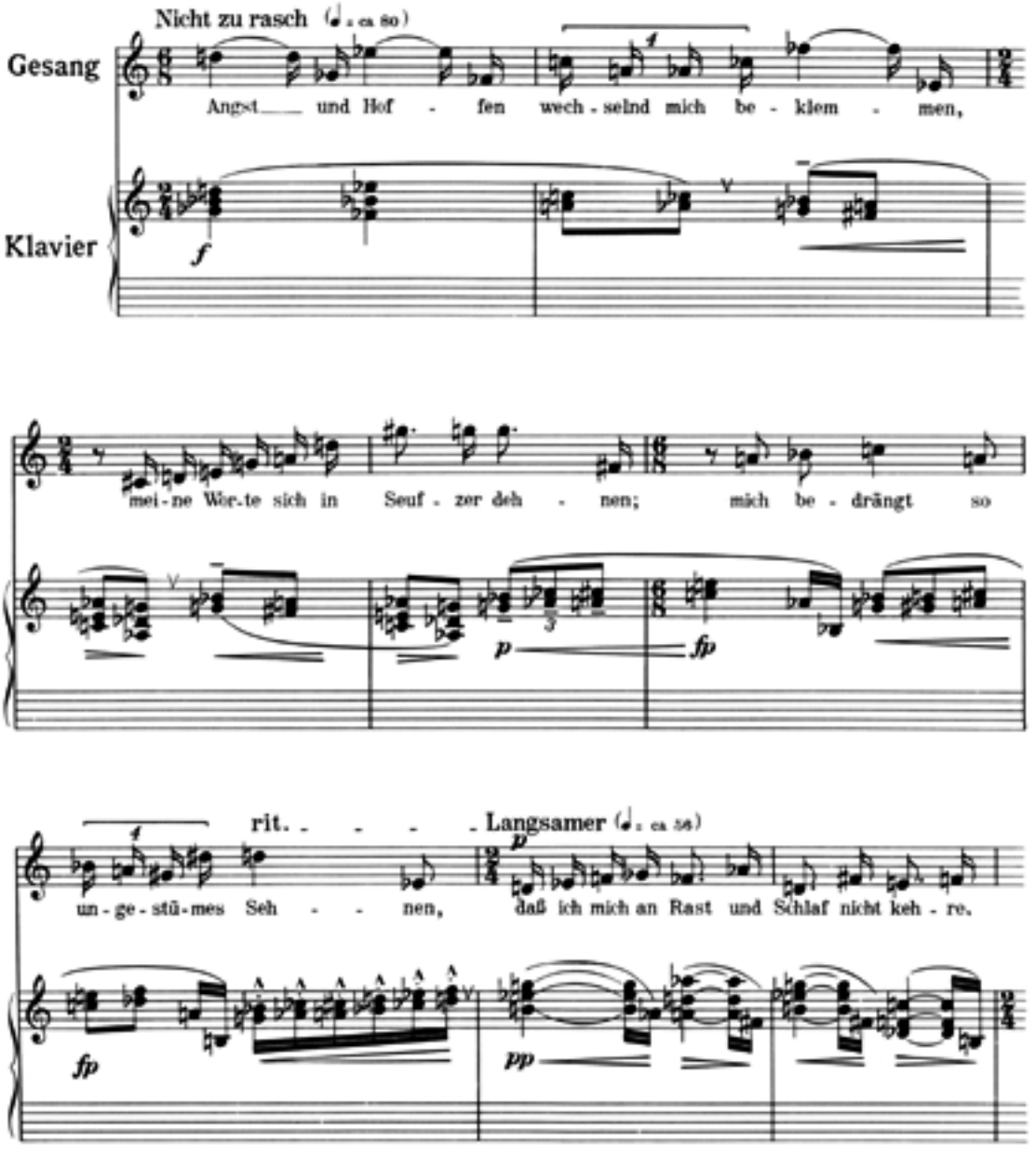

Ro - se pflük - ke und Vi - o - le.
p espress.
rit.
Tempo
p
daß ich mei - ne Wan - ge brei - te. Sche -
pp
p
etwas drängend
p verlaufend
- mel un - ter ih - rer Soh - - le.
dim. - - - - - -

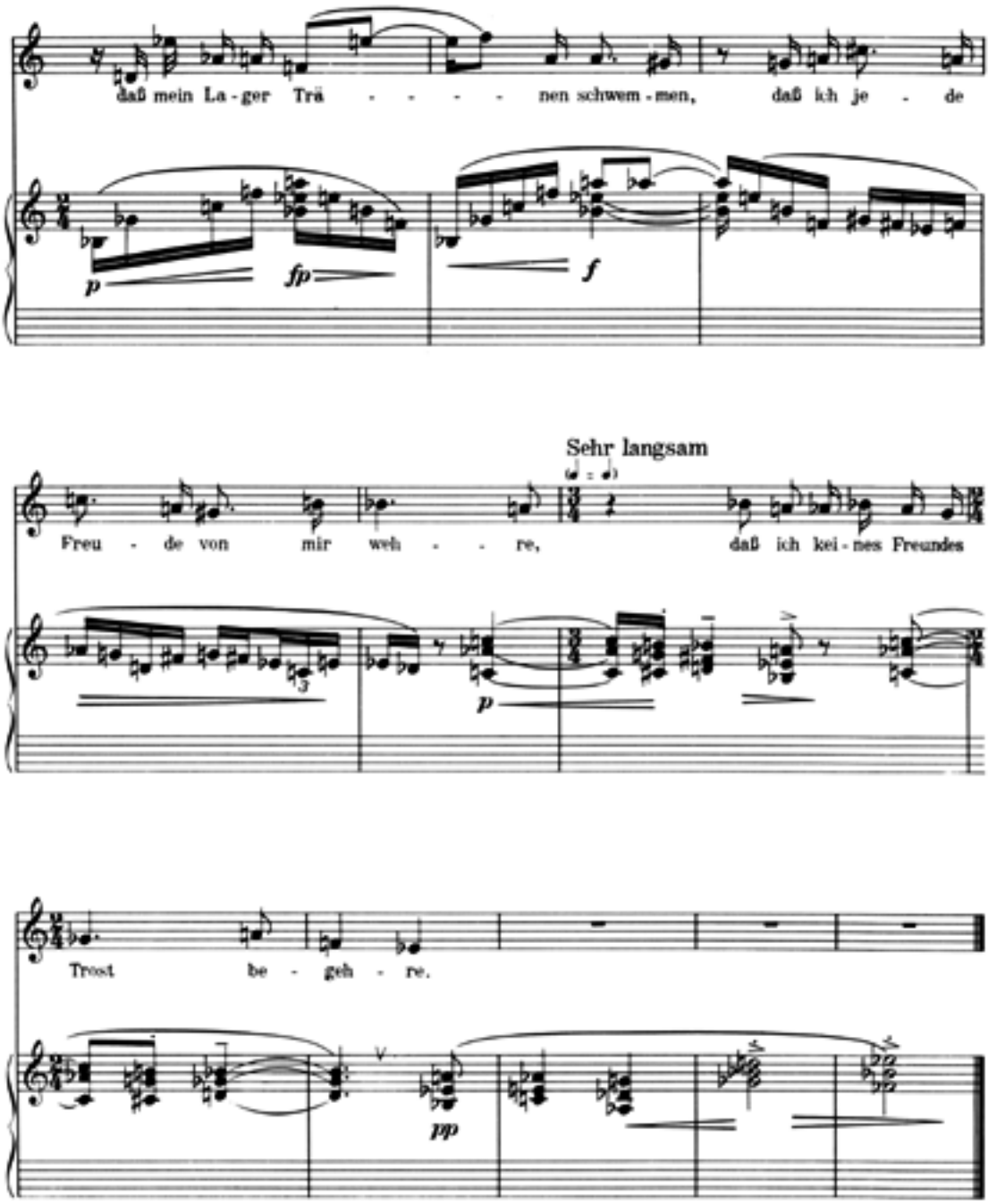
VI.


Mäßig (♩ ca 66)
Gesang
Klavier
Je - dem Wer - ke bin ich für - der tot.
ohne Pedal
Dich mir nah - zu - ru - fen mit den Sin - nen, neu - e
Re - den mit dir aus - zu - spin - nen,

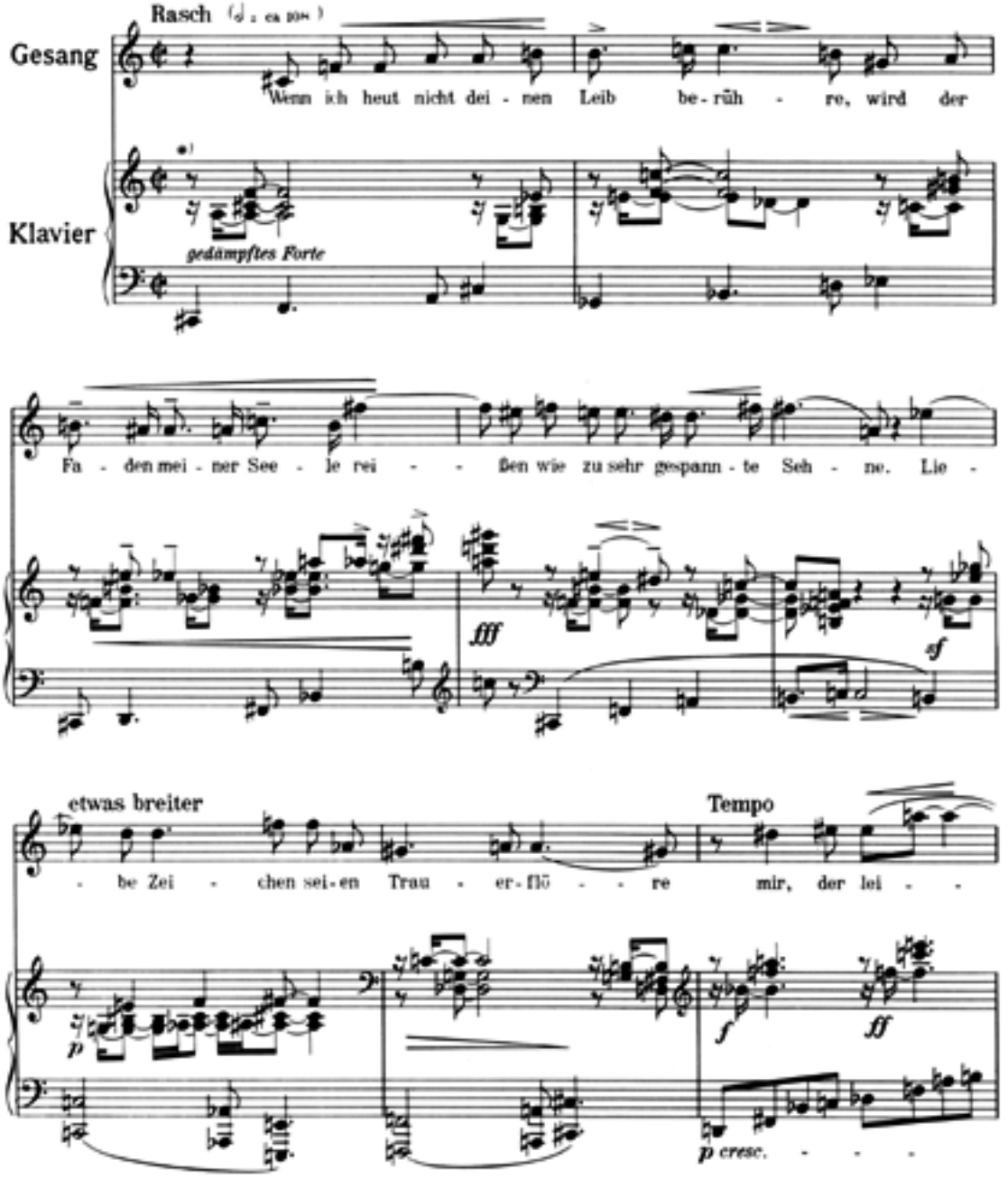

Dienst und Lohn. Ge - wäh - rung und Ver -
breit
langsamer
bot, von al - len Din - gen ist nur die - ses not, und Wei - nen.
daß die Bil - der_ im - mer flie - hen, die_ in schö - ner Fin - ster - nis ge - die -
- hen, wann der kal - te, kla - re Mor - gen droht._
etwas flüchtig

VII.

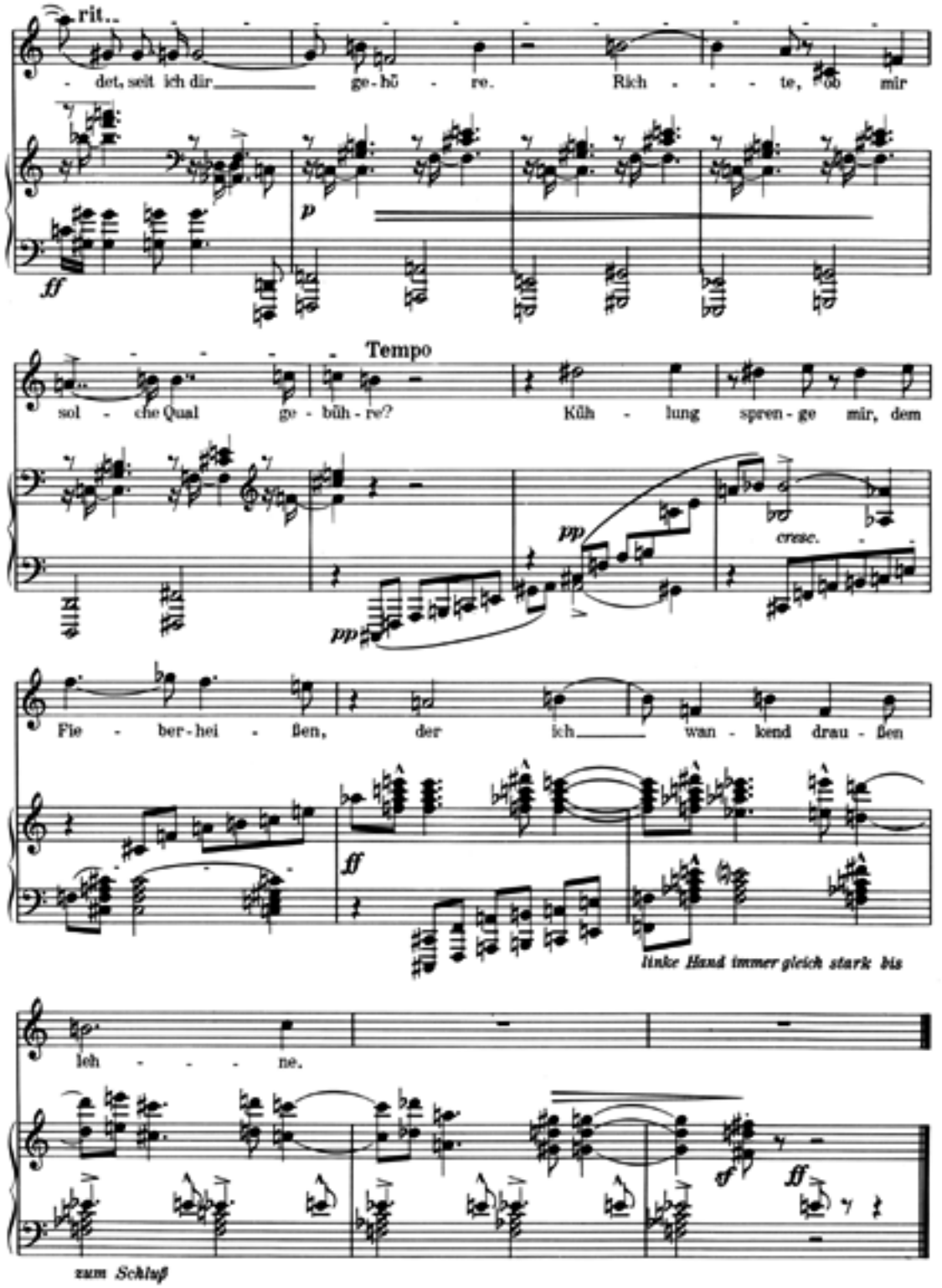

Nicht zu rasch (♩. ca 80)
Gesang
Klavier
Angst und Hof - fen wech - selnd mich be - klem - men,
mei - ne Wor.te sich in Seuf - zer deh - nen; mich be - drängt so
rit. - - - - Langsamer (♩. ca 56)
un - ge - stü - mes Seh - - - nen, daß ich mich an Rast und Schlaf nicht keh - re.


daß mein La - ger Trä - - - - - nen schwem - men, daß ich je - de
p
fp
f
Sehr langsam
Freu - de von mir weh - - - re, daß ich kei - nes Freundes
p
Trost be - geh - re.
pp

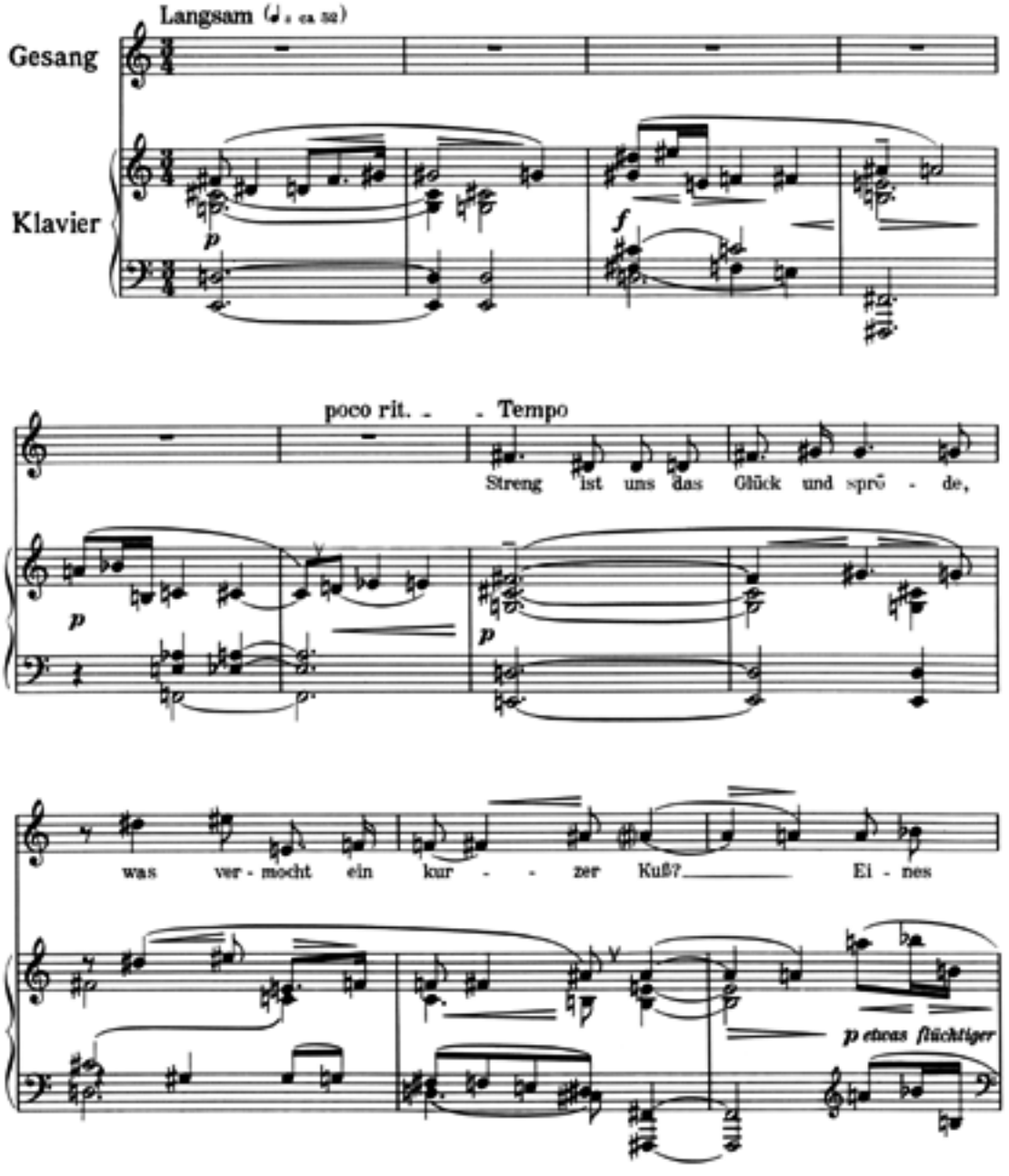
VIII.

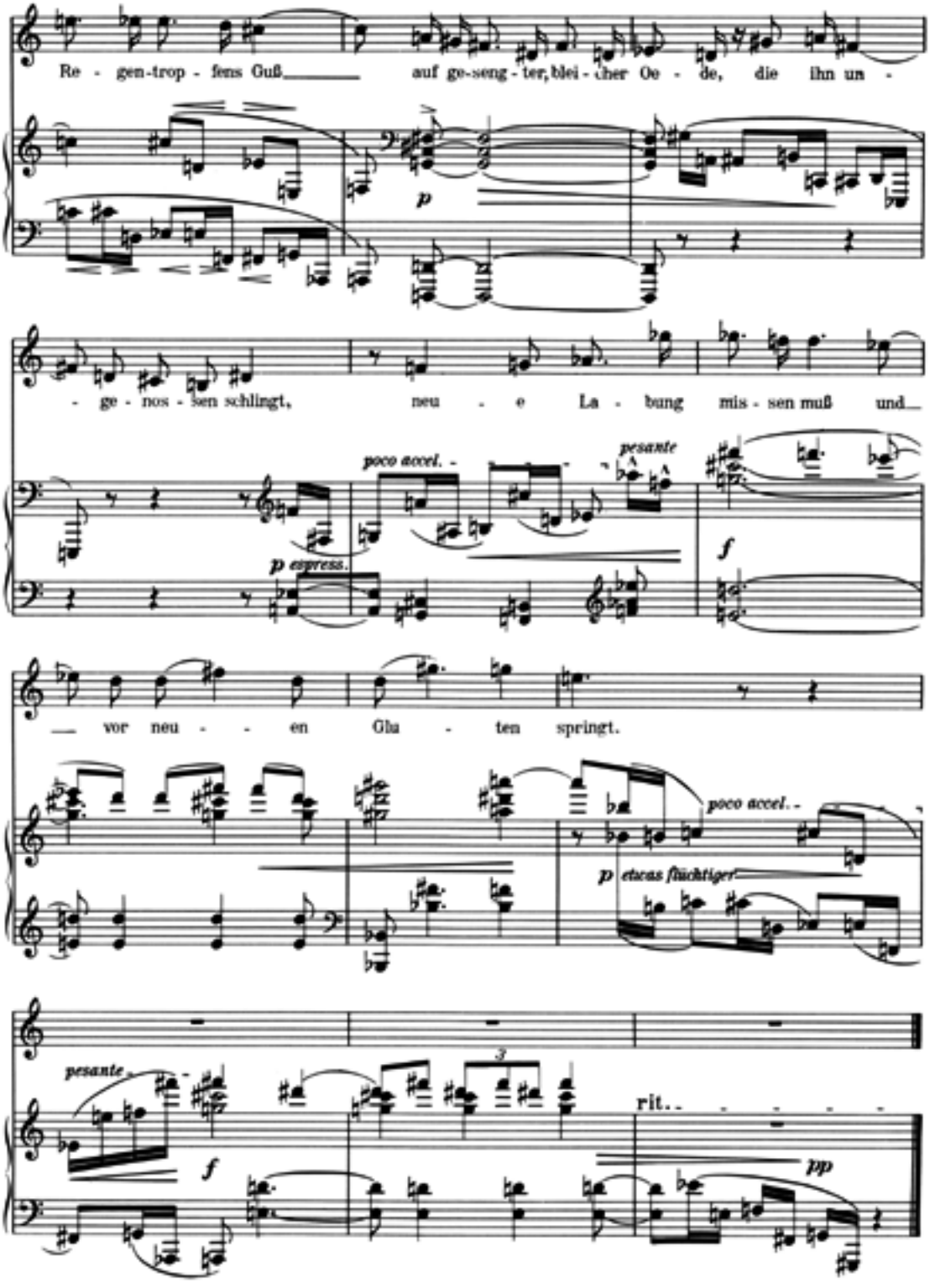


*) Immer die vorschlagende Sechzehntelnote stärker als den darauffolgenden Akkord.
La double croche d'agrément devra toujours être jouée plus fort que l'accord qui la suit.

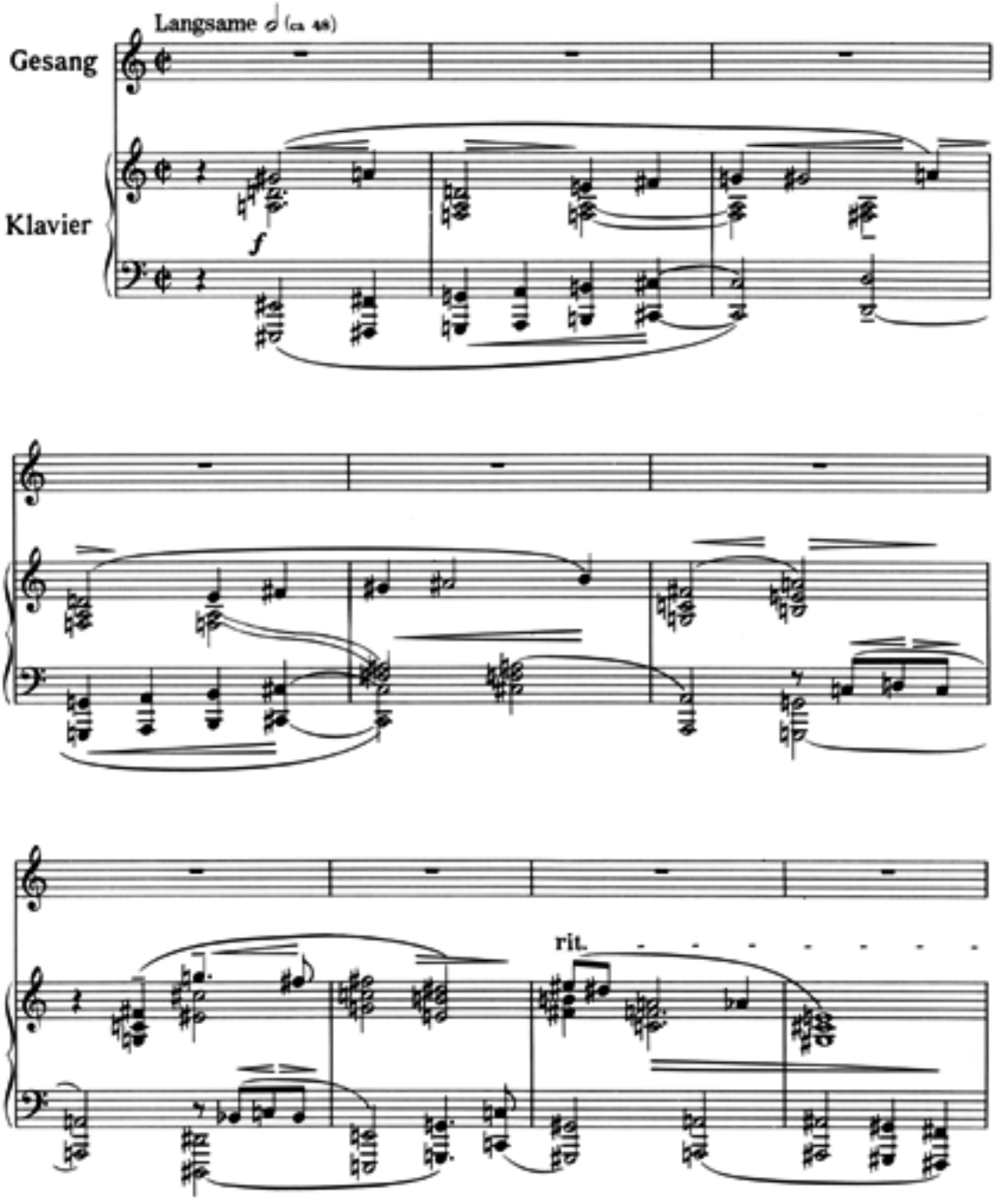

rit..
- det, seit ich dir ge-hö - re. Rich - - - te, ob mir
ff
p
Tempo
sol - che Qual go - büh - re? Küh - lung spren - ge mir, dem
pp
pp
cresc.
Fie - ber-hei - ßen, der ich wan - kend drau - ßen
ff
linke Hand immer gleich stark bis
leh - - - ne.
ff
ff
zum Schluß

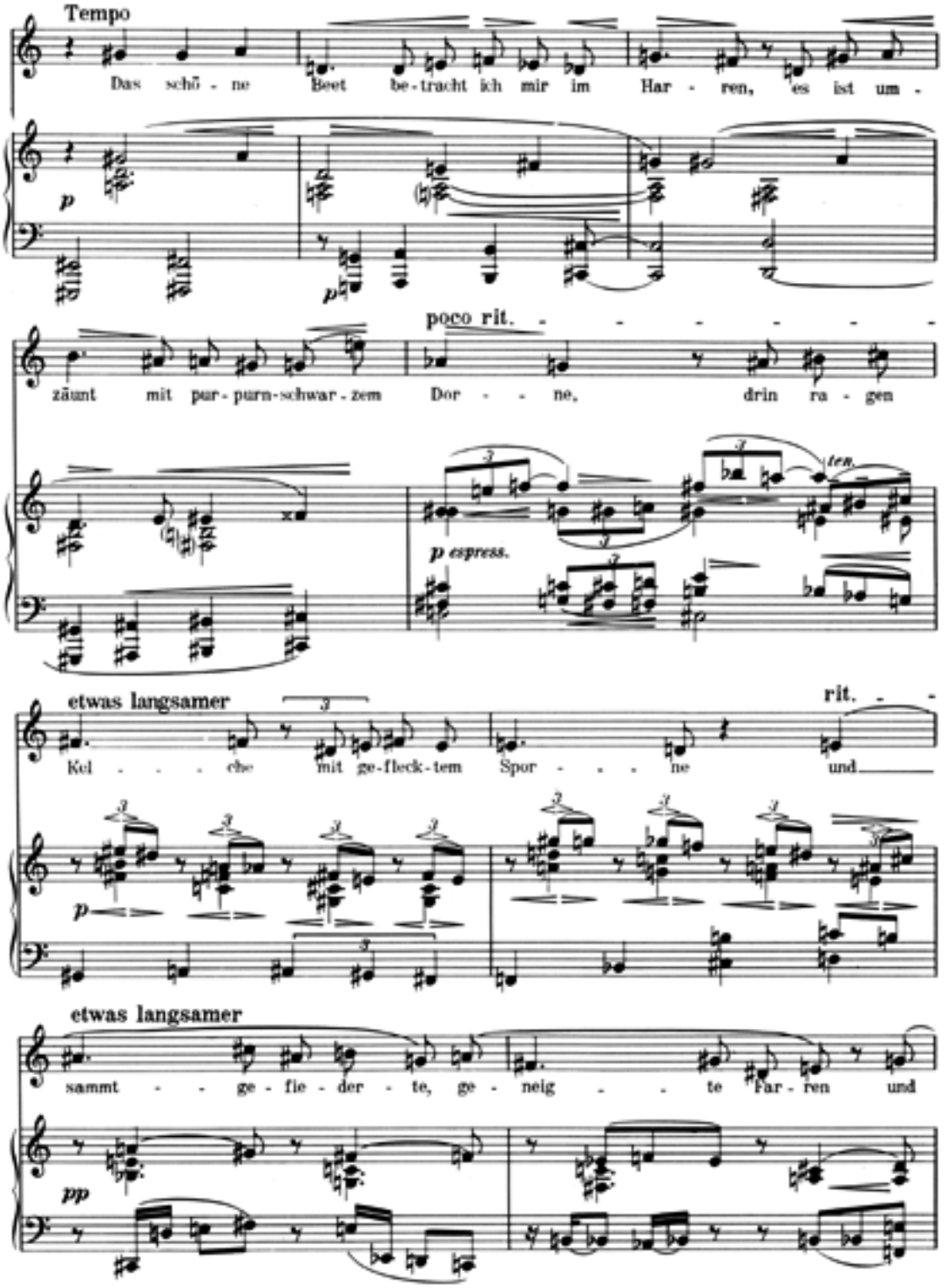
IX.

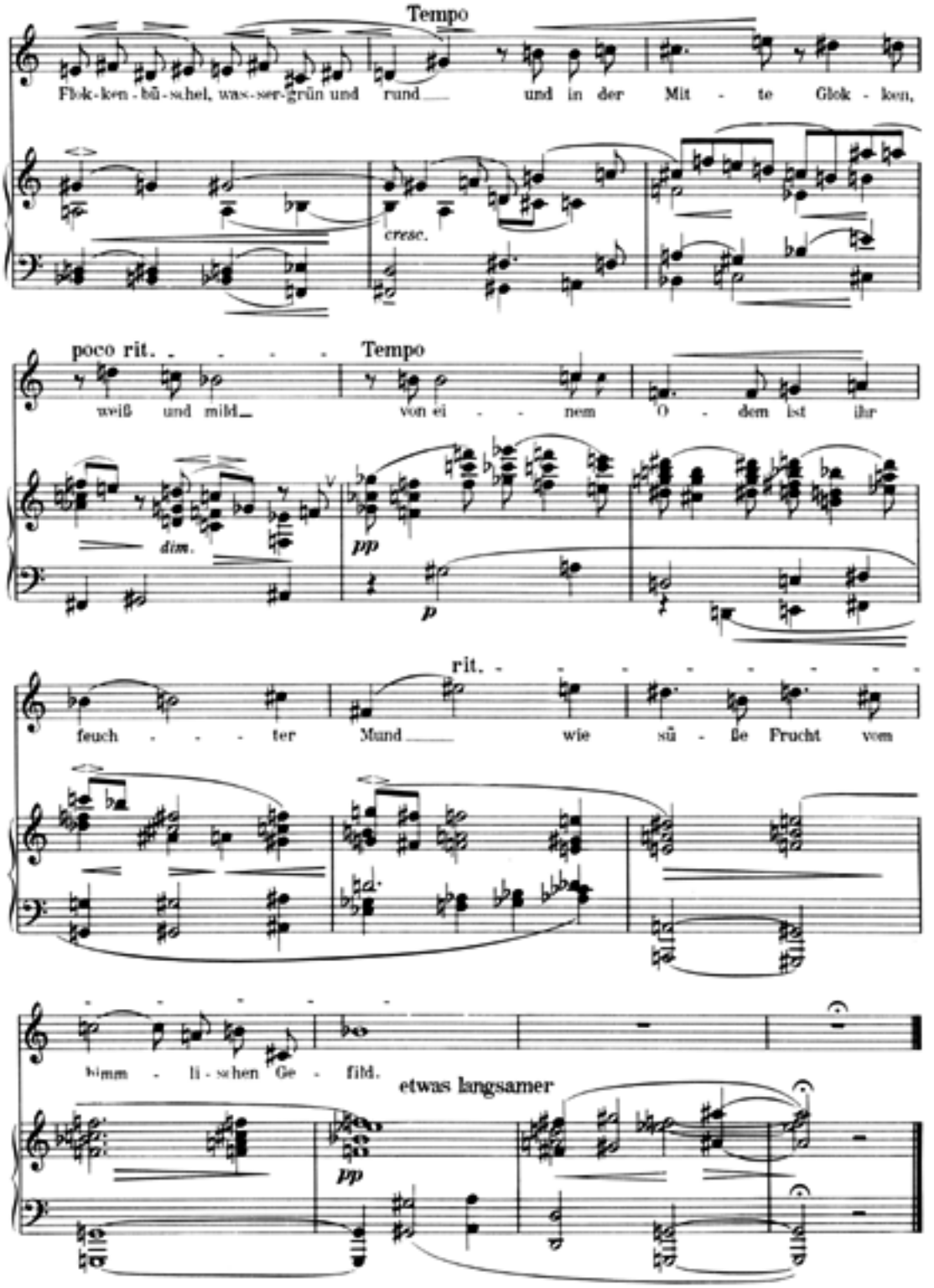

Langsam (♩ = ca. 52)
Gesang
Klavier
p
f
poco rit.
Tempo
Streng ist uns das Glück und sprö - de,
p
p
was ver - mocht ein kur - - zer Kuß? Ei - nes
p etwas flüchtiger


Re - gen-trop - fens Guß auf ge-seng - ter, blei - cher Oe - de, die ihn un -
p
- ge - nos - sen schlingt, neu - e La - bung mis - sen muß und
poco accel. -
pesante
p espress.
f
vor neu - - en Glu - ten springt.
poco accel. -
p etcas flüchtiger
pesante
f
3
rit. -
pp

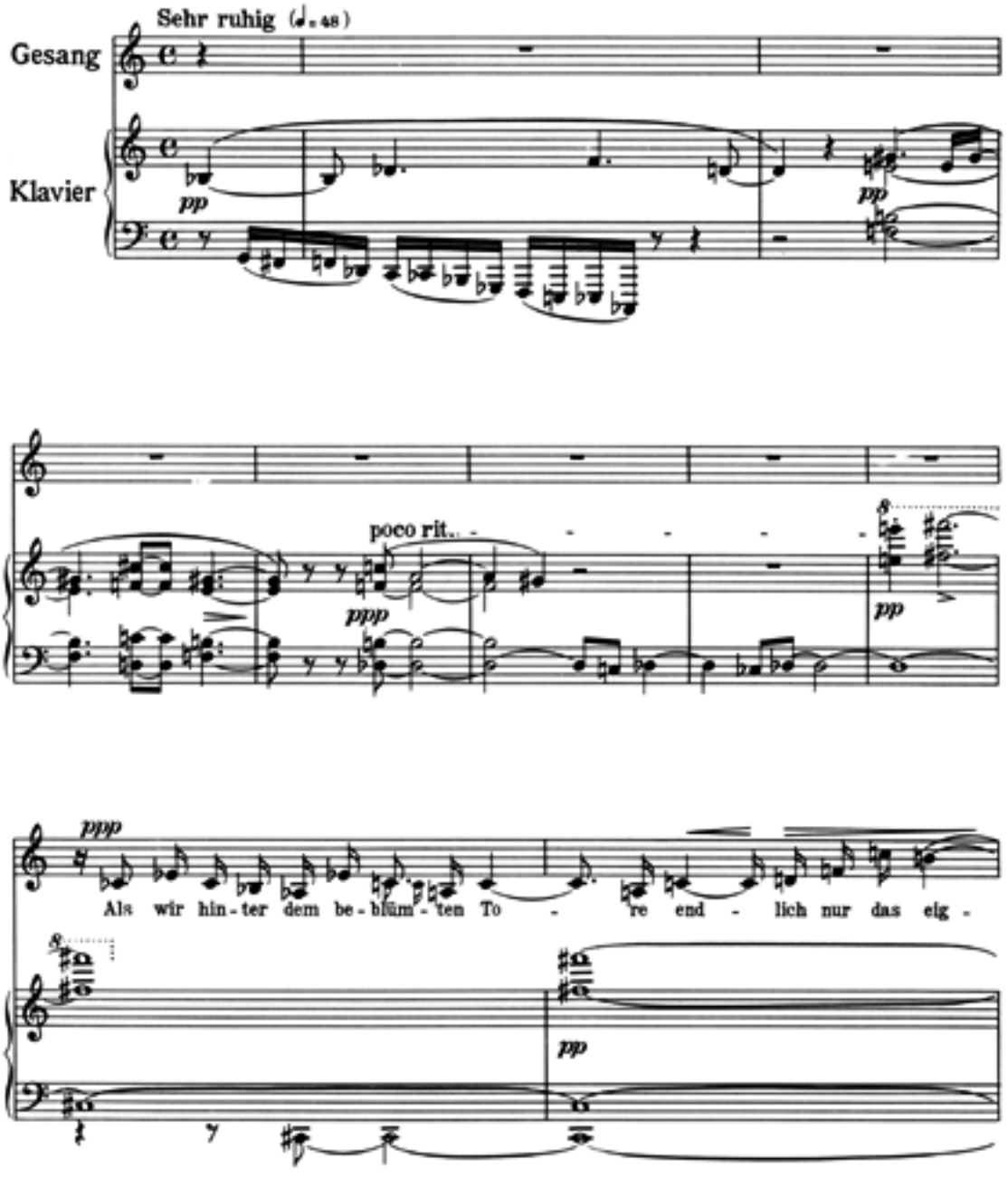
X.

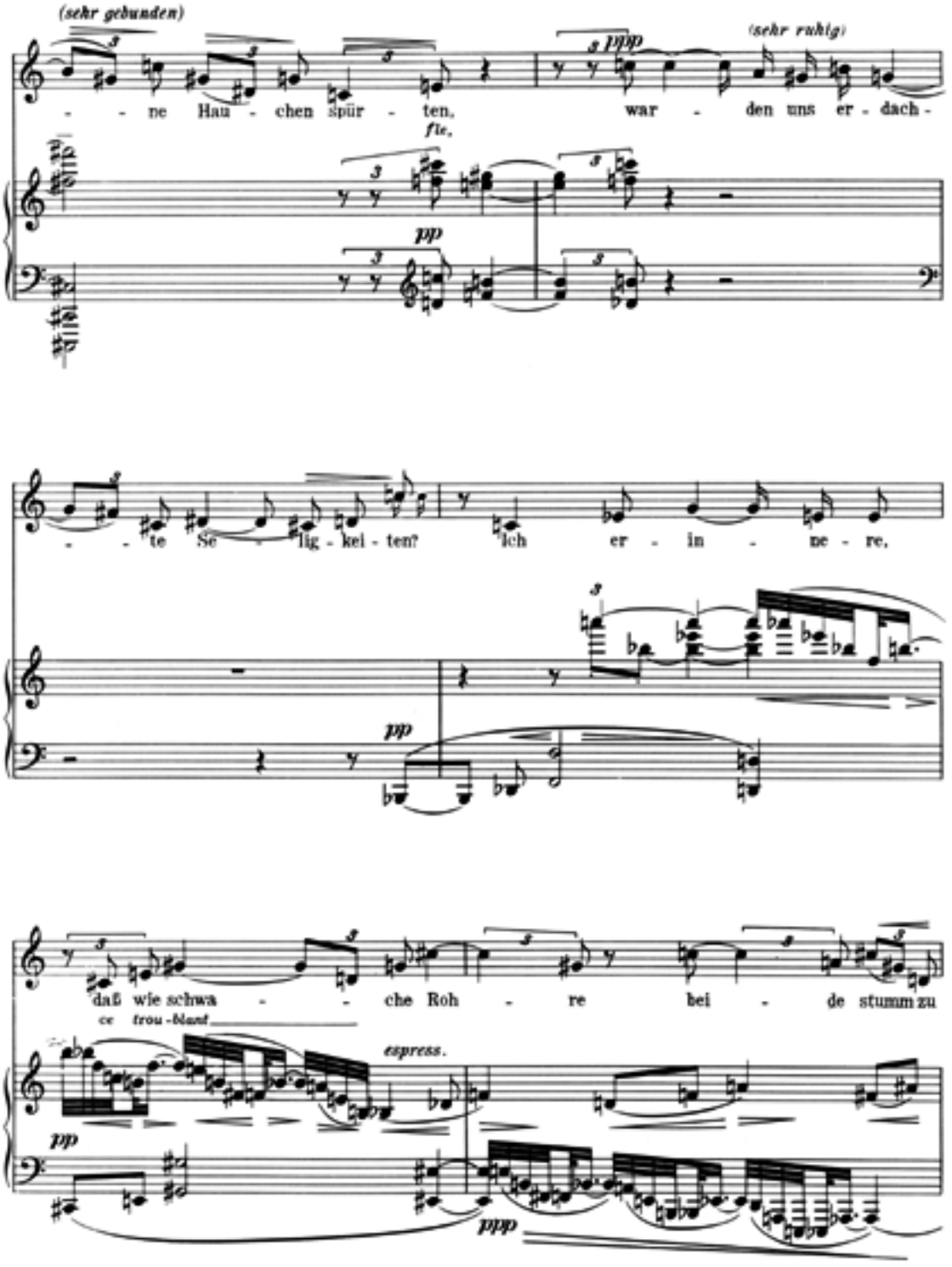


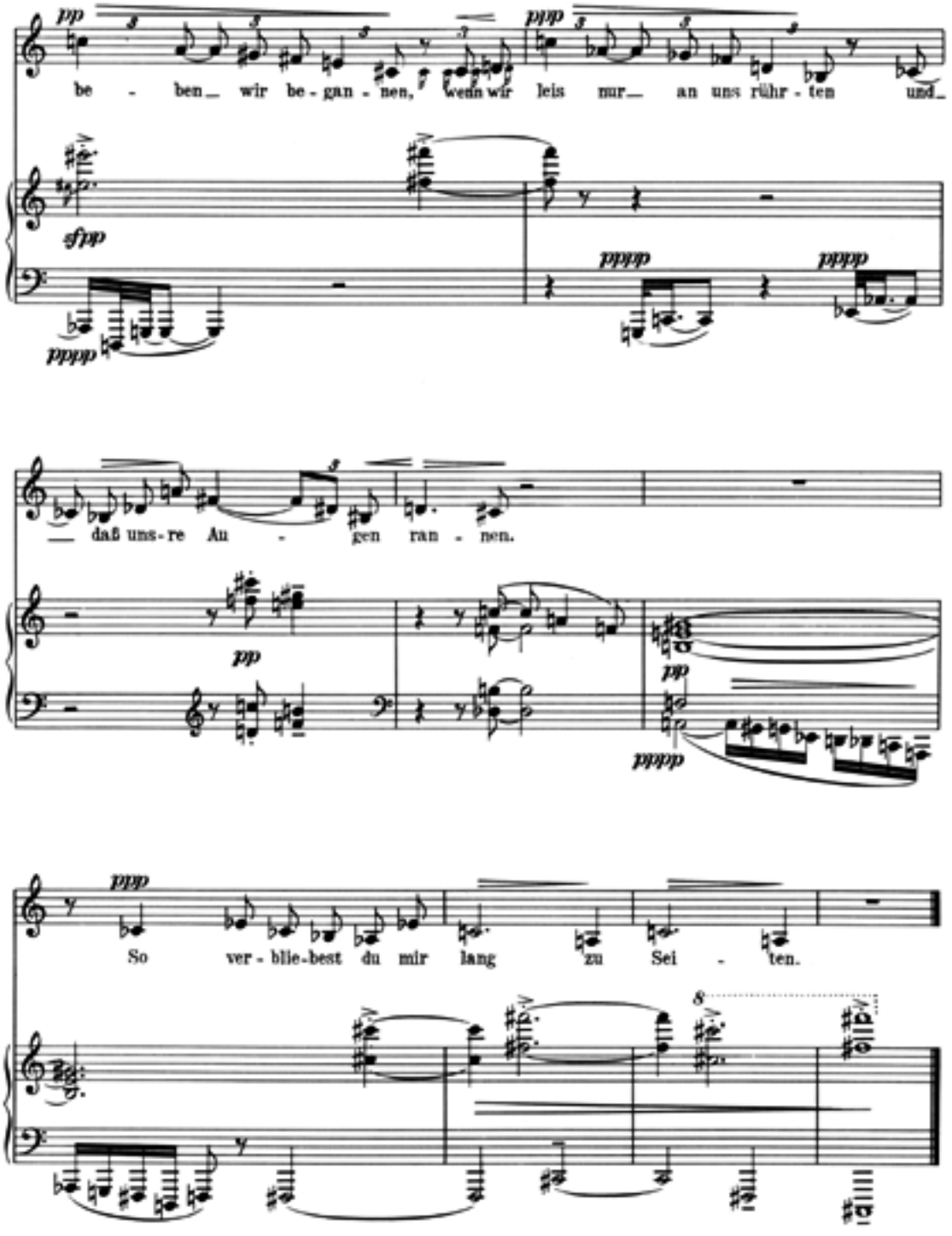

Tempo
Das schö - ne Beet be-tracht ich mir im Har - ren, es ist um -
p
p
poco rit. - - - - - - - -
zäunt mit pur-purn-schwar-zem Dor - - - ne, drin ra - gen
p espress.
ten.
etwas langsamer
rit. - -
Kel - - - che mit ge-fleck-tem Spor - - - ne und
p
etwas langsamer
sammt - - ge - fie - der - te, ge - neig - - te Far - ren und
pp


Tempo
Flok-ken-bū-schel, was-ser-grün und rund und in der Mit - te Glok - ken,
cresc.
poco rit.
Tempo
weiß und mild von ei - nem O - dem ist ihr
dim.
pp
p
rit.
feuch - - - ter Mund wie sü - ße Frucht vom
bimm - li-schen Ge - fild.
etwas langsamer
pp

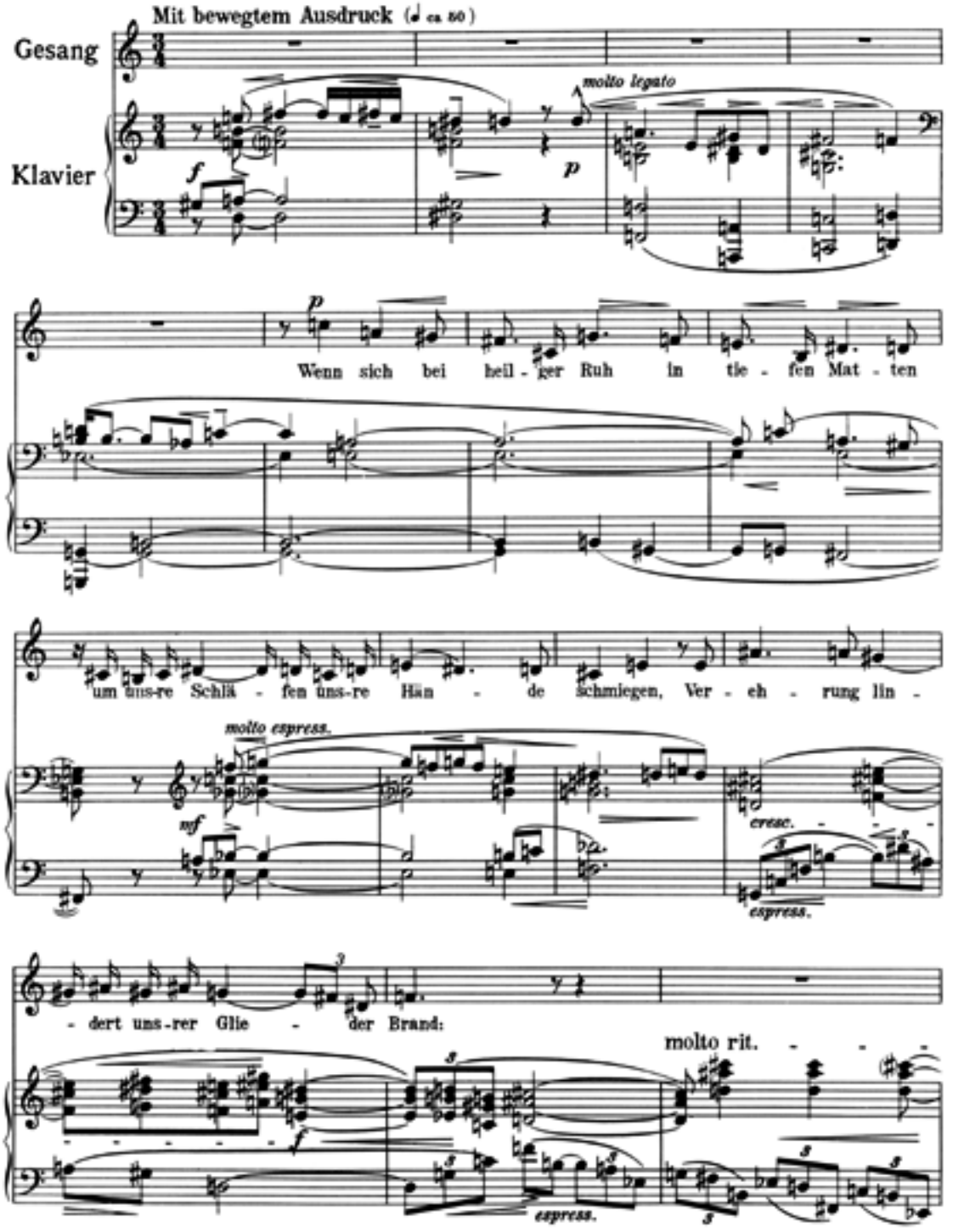
XI.

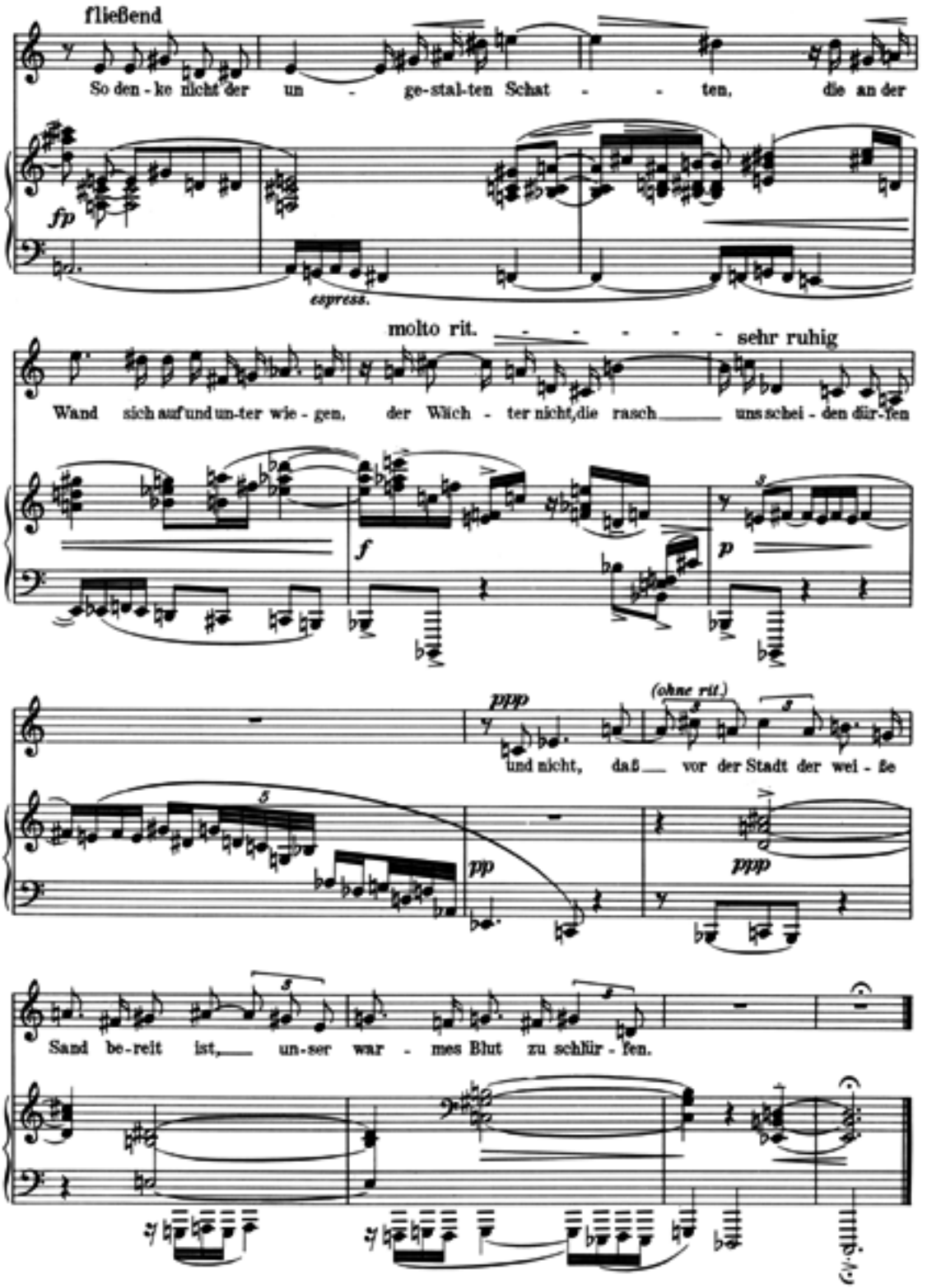

Sehr ruhig (♩. 48)
Gesang
Klavier
pp
pp
poco rit.
ppp
pp
ppp
Als wir hin - ter dem be - blüm - ten To - re end - lich nur das eig -
pp


(sehr gebunden)
ne Hau - chen spür - ten,
fis,
pp
ppp
(sehr ruhig)
war - den uns er - dach -
te Se - lig - kei - ten?
Ich er - in - ne - re,
pp
daß wie schwa - che Roh - re bei - de stumm zu
ce trou-blant
espress.
pp
ppp

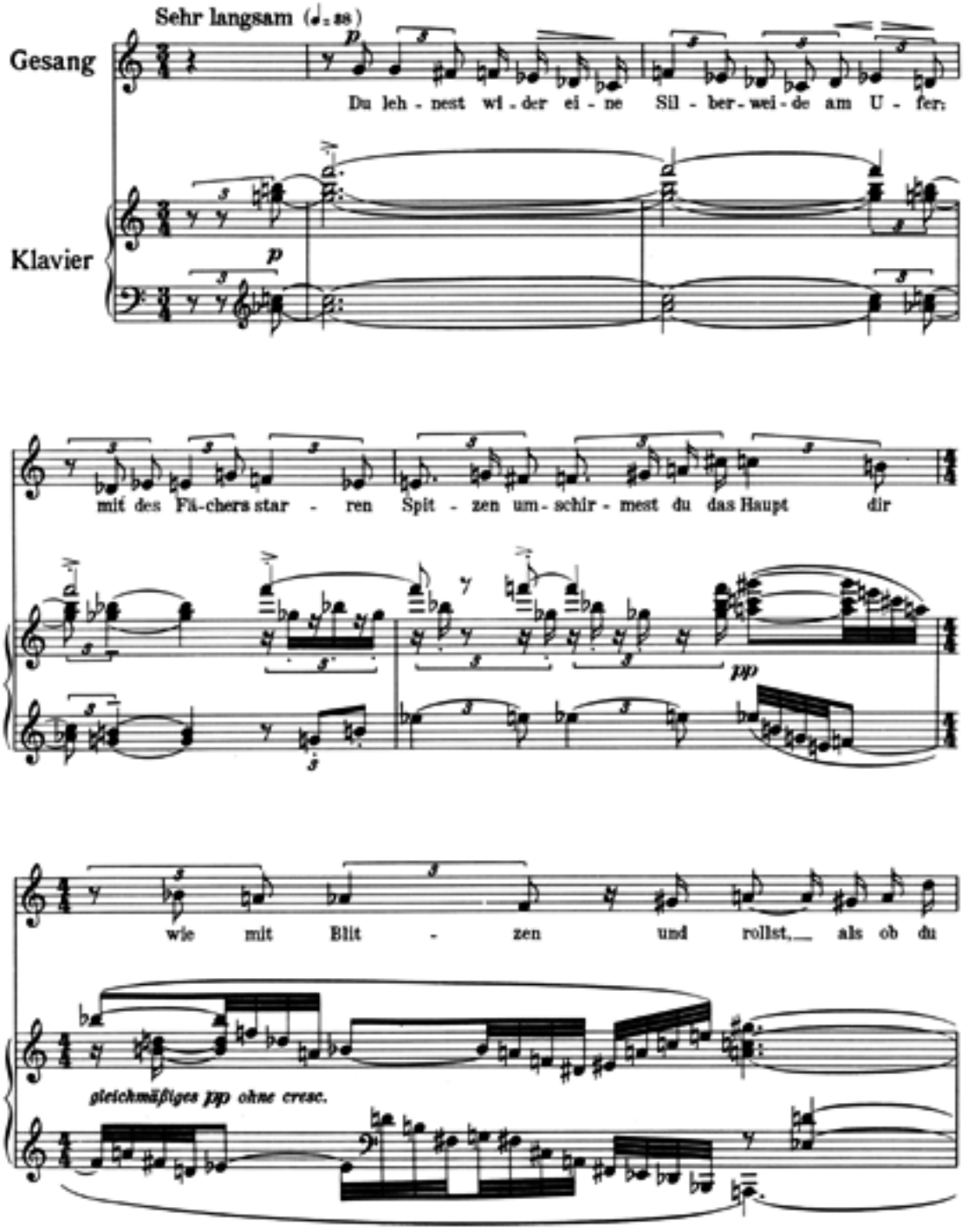

pp
be - ben wir be-gan-nen, wenn wir leis nur an uns rühr-ten und
ppp
sfpp
pppp
daß uns-re Au - gen ran - nen.
pp
So ver-blie-best du mir lang zu Sei - ten.

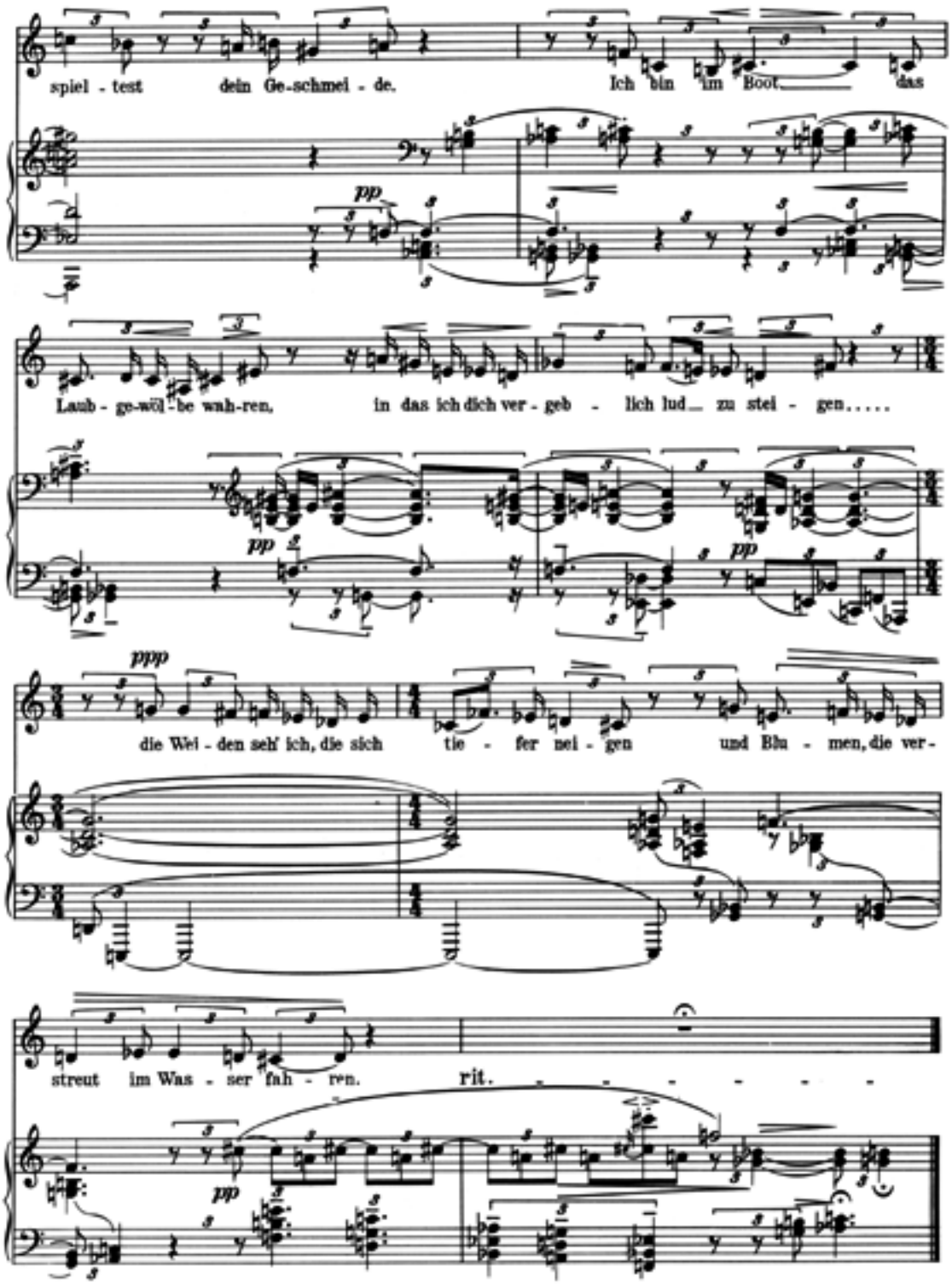
XII.


Mit bewegtem Ausdruck (♩ ca 80)
Gesang
Klavier
molto legato
Wenn sich bei heil - ger Ruh in tie - fen Mat - ten
um uns-re Schlä - fen uns-re Hän - de schmiegen, Ver - eh - rung lin -
molto espress.
cresc.
espress.
- dert uns-rer Glie - der Brand:
molto rit.
espress.

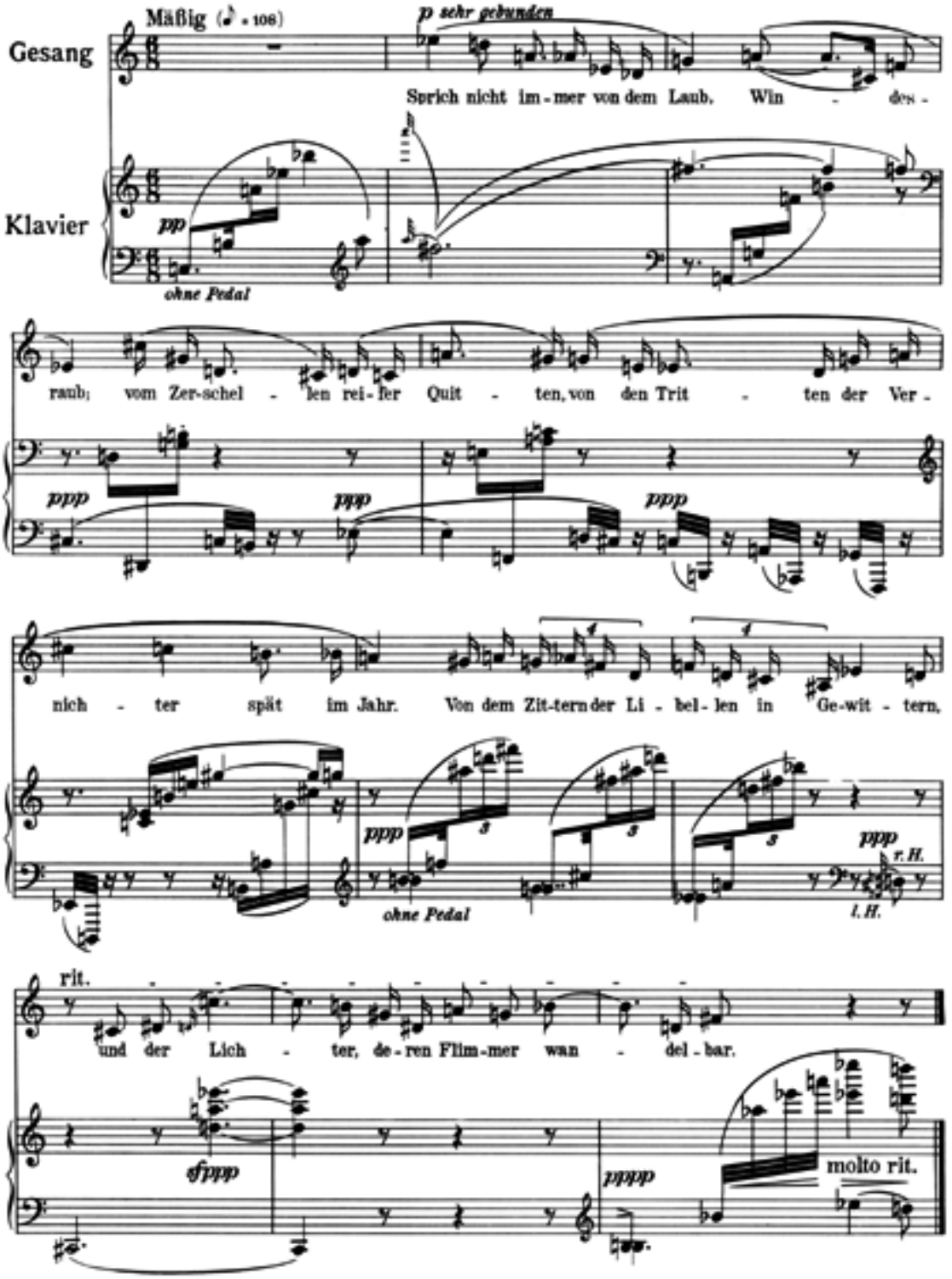

fließend
So den - ke nicht der un - ge-stal-ten Schat - - ten, die an der
fp
espress.
molto rit. - - - - - sehr ruhig
Wand sich auf und un-ter wie - gen, der Wich - ter nicht, die rasch uns schei - den dür-fen
f
p
ppp
(ohne rit.)
und nicht, daß vor der Stadt der wei - ße
pp
ppp
Sand be-reit ist, un-ser war - mes Blut zu schlür - fen.

XIII.

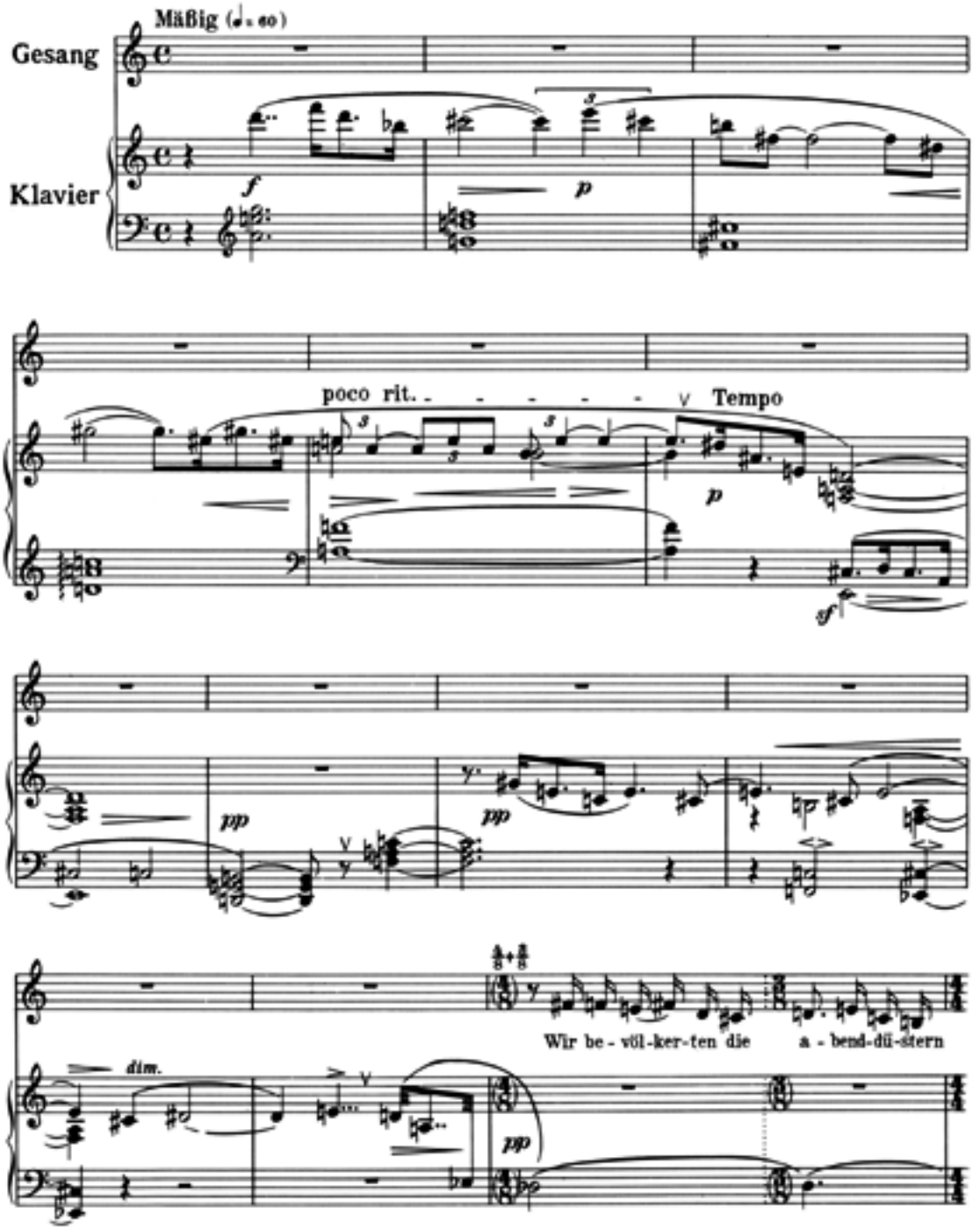

Sehr langsam (♩. 28)
Gesang
Klavier
Du leh - nest wi - der ei - ne Sil - ber - wei - de am U - fer;
mit des Fi-chers star - ren Spit - zen um - schlr - mest du das Haupt dir
wie mit Blit - zen und rollst, als ob du
gleichmäßiges pp ohne cresc.

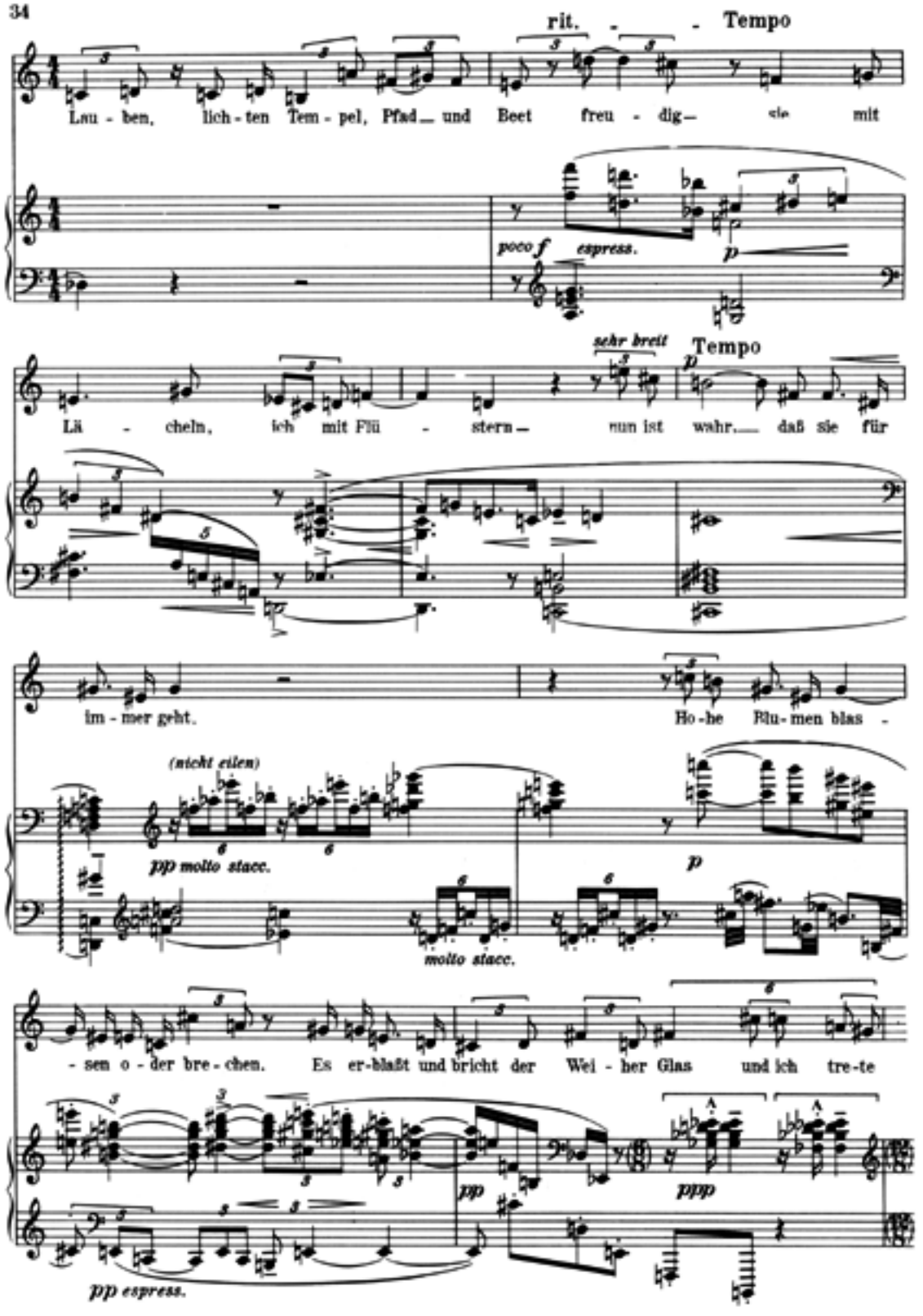

spiel - test dein Ge-schmei - de. Ich bin im Boot das
pp
Laub - ge-wöl - be wah-ren, in das ich dich ver - geb - lich lud zu stei - gen.....
pp pp
ppp
die Wei - den seh' ich, die sich tie - fer nei - gen und Blu - men, die ver -
streut im Was - ser fah - ren.
rit.
pp

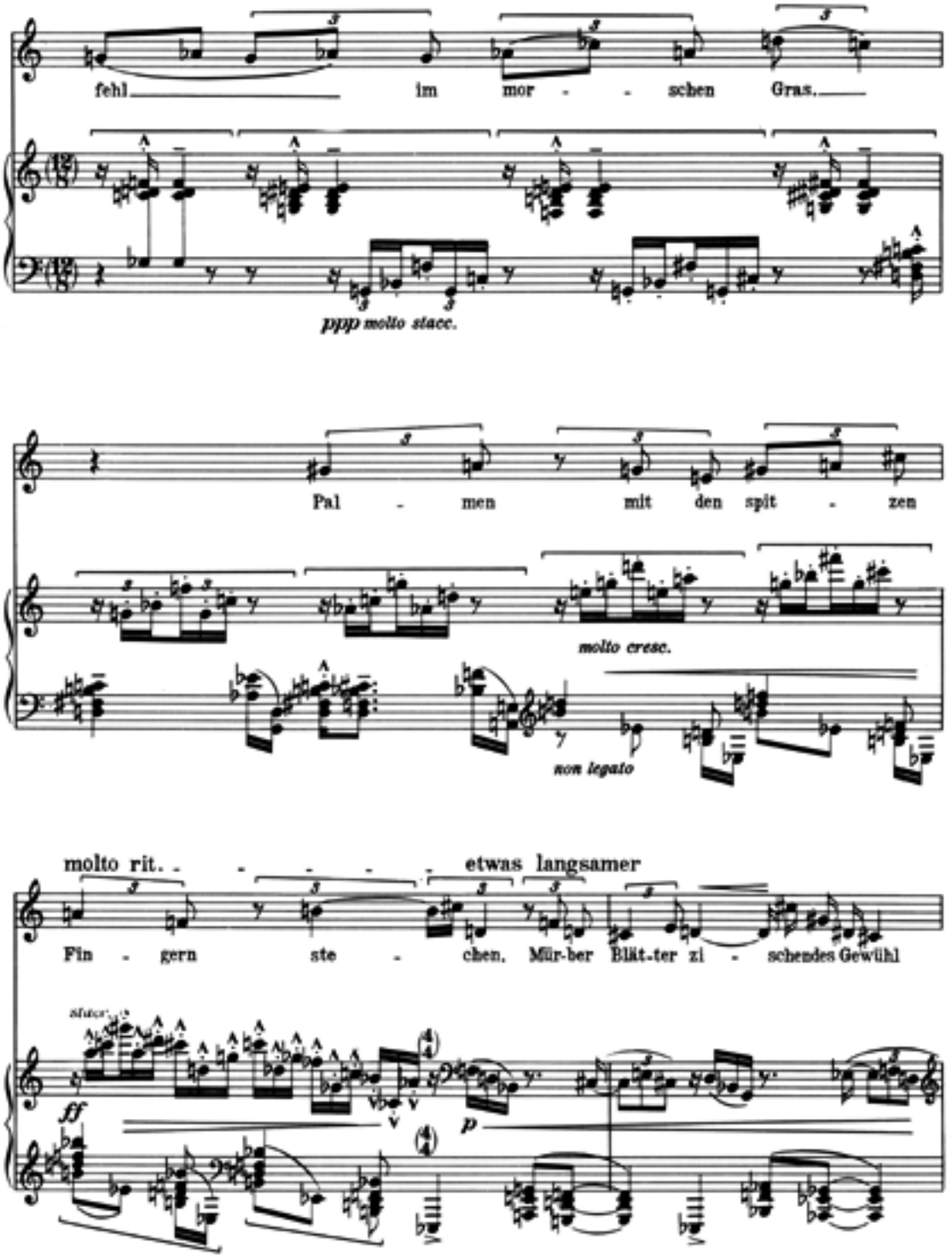
XIV.

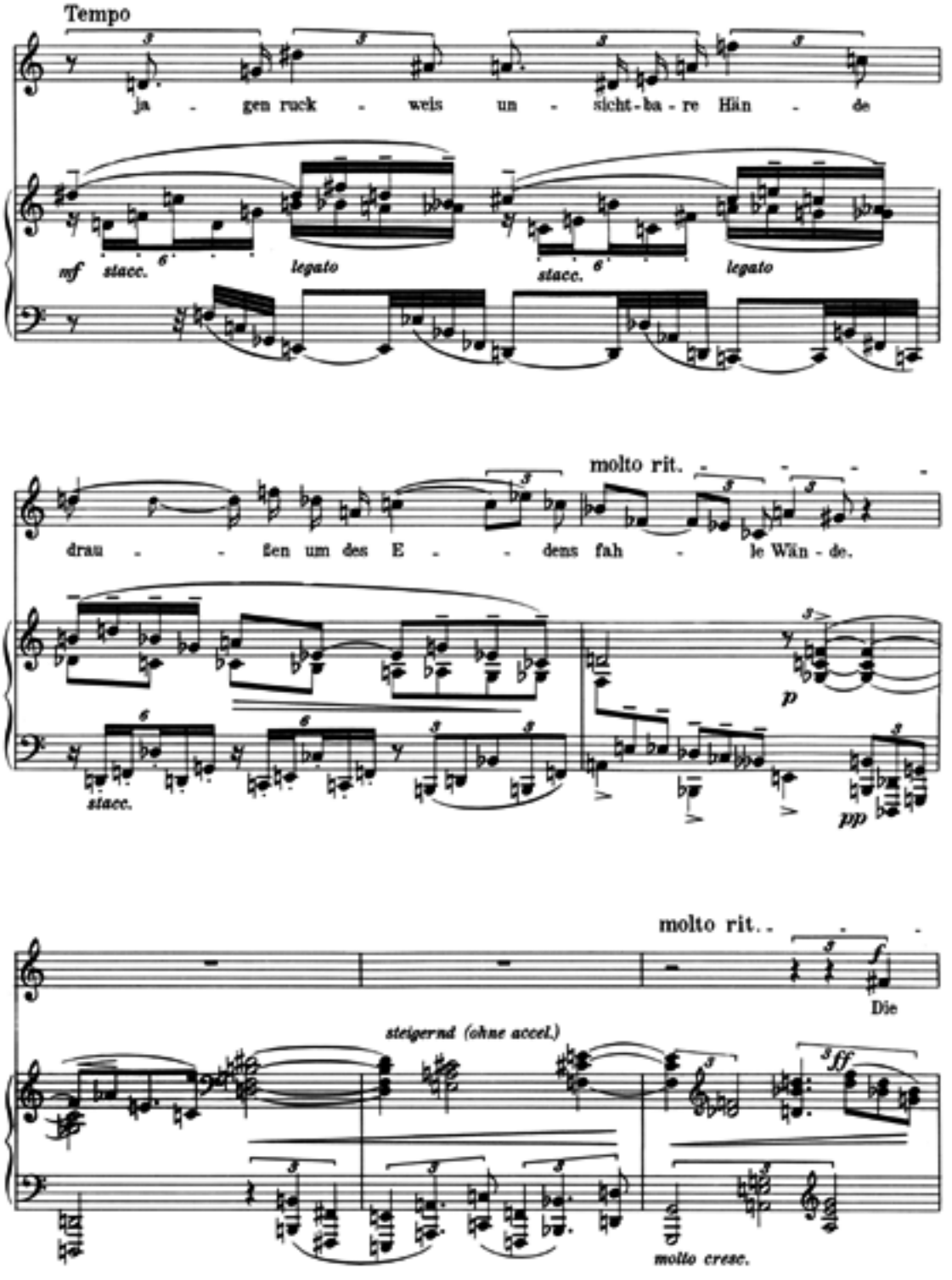

Mäßig (♪ = 108)
Gesang
Klavier
p sehr gebunden
Sprich nicht im-mer von dem Laub. Win - des -
pp
ohne Pedal
raub; vom Zer-schel - len rei-fer Quit - ten, von den Trit - ten der Ver -
ppp
ppp
ppp
nich - ter spät im Jahr. Von dem Zit-tern der Li - bel - len in Ge-wit - tern,
f
f
ppp
ohne Pedal
ppp
r. H.
l. H.
rit.
und der Lich - ter, de-ren Flim-mer wan - del - bar.
sfppp
pppp
molto rit.

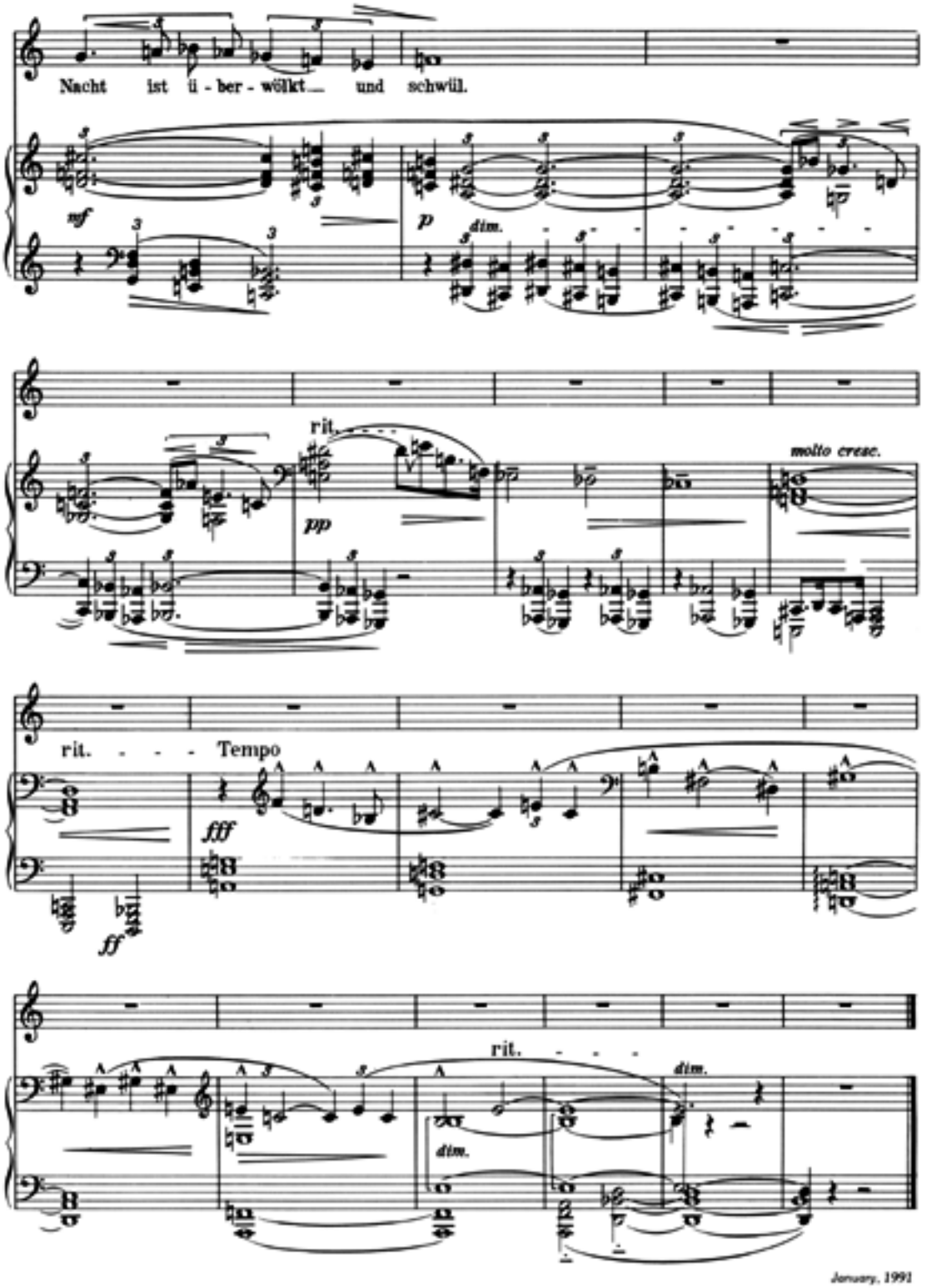
XV.


Mäßig (♩ = 60)
Gesang
Klavier
f
p
poco rit.
Tempo
pp
pp
Wir be - völ-ker-ten die a - bend-dü-stern
dim.
pp


rit. - - Tempo
Lau - ben, lich - ten Tem - pel, Pfad — und Beet freu - dig — sie mit
poco f espress.
p
sehr breit
Tempo
p
Lä - cheln, ich mit Flü - stern — nun ist wahr — daß sie für
im - mer geht.
Ho - he Blu - men blas -
(nicht eilen)
pp molto stacc.
molto stacc.
p
- sen o - der bre - chen. Es er - bläßt und bricht der Wei - her Glas und ich tre - te
pp
ppp
pp espress.


fehl im mor - - schen Gras.
ppp molto stacc.
Pal - men mit den spit - zen
molto cresc.
non legato
molto rit. - - - - - etwas langsamer
Fin - gern ste - chen, Mür-ber Blät-ter zi - schendes Gewühl
ff
p


Tempo
ja - gen ruck - weis un - sicht-ba-re Hän - de
mf stacc.
legato
stacc.
legato
molto rit.
drau - - fen um des E - - dens fah - le Wän-de.
stacc.
p
pp
molto rit..
f
Die
steigernd (ohne accel.)
ff
molto cresc.

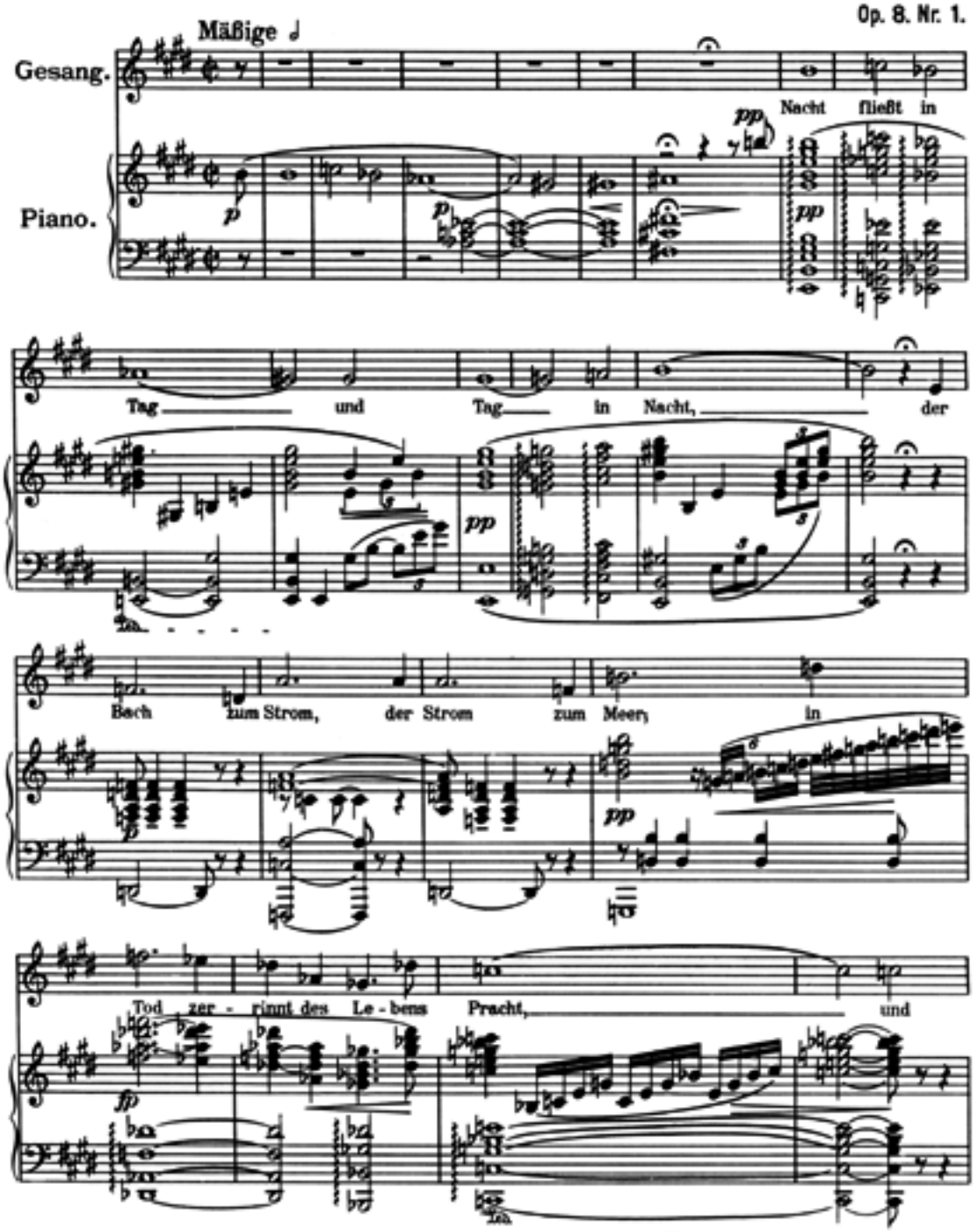


January, 1991

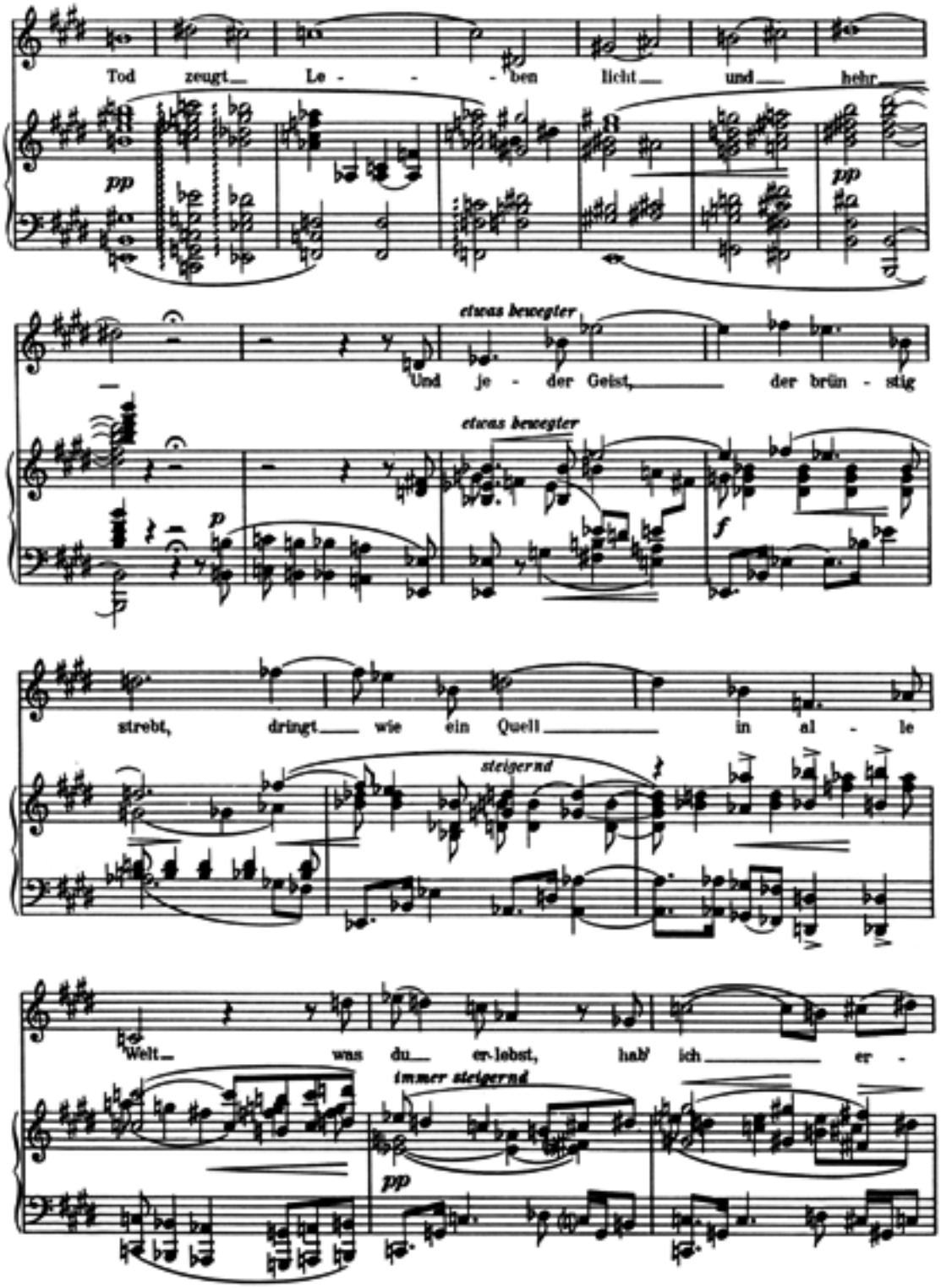
Natur.

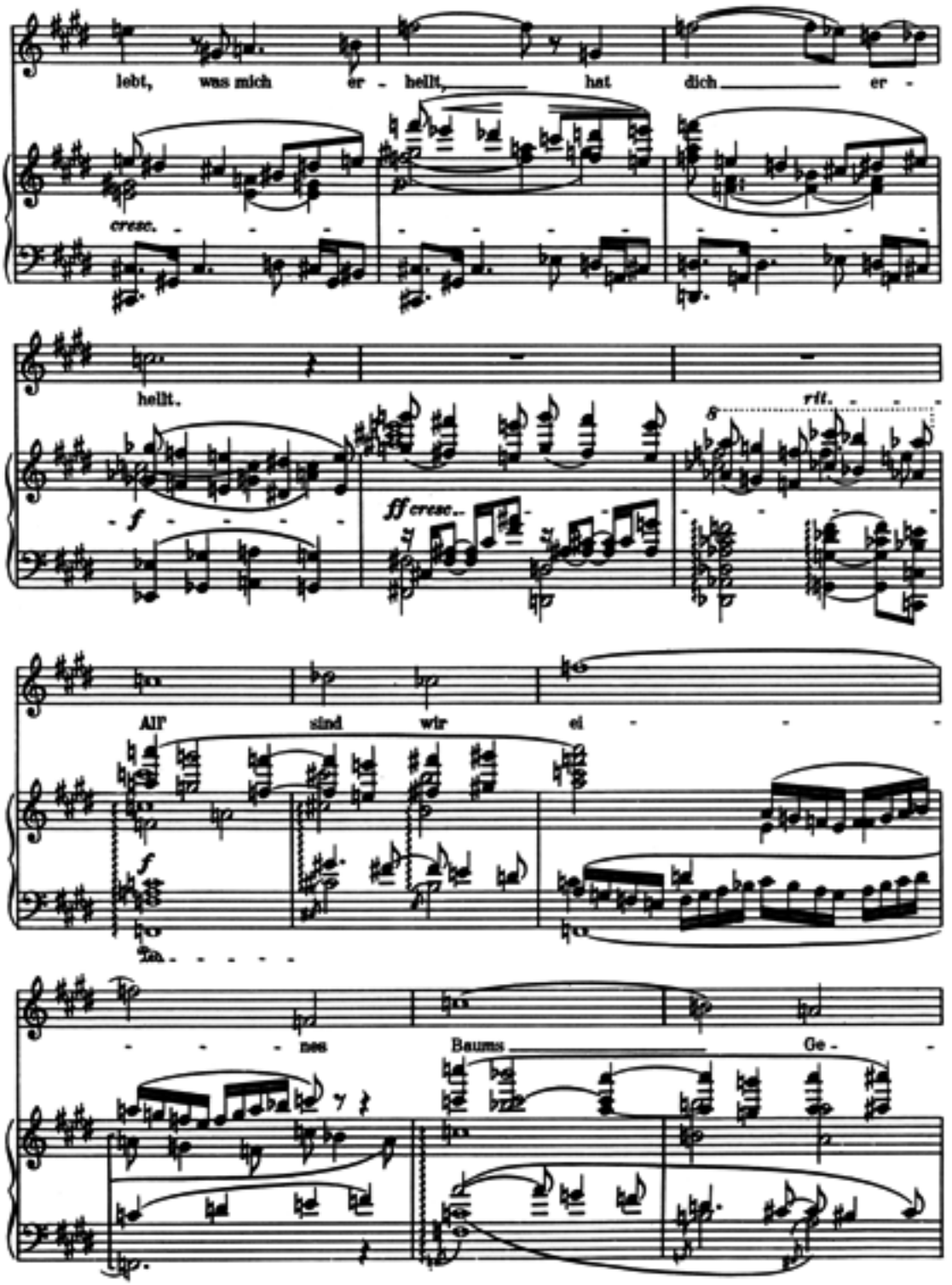
(Heinrich Hart.)

Op. 8. Nr. 1.



MASTERS MUSIC PUBLICATIONS, INC.

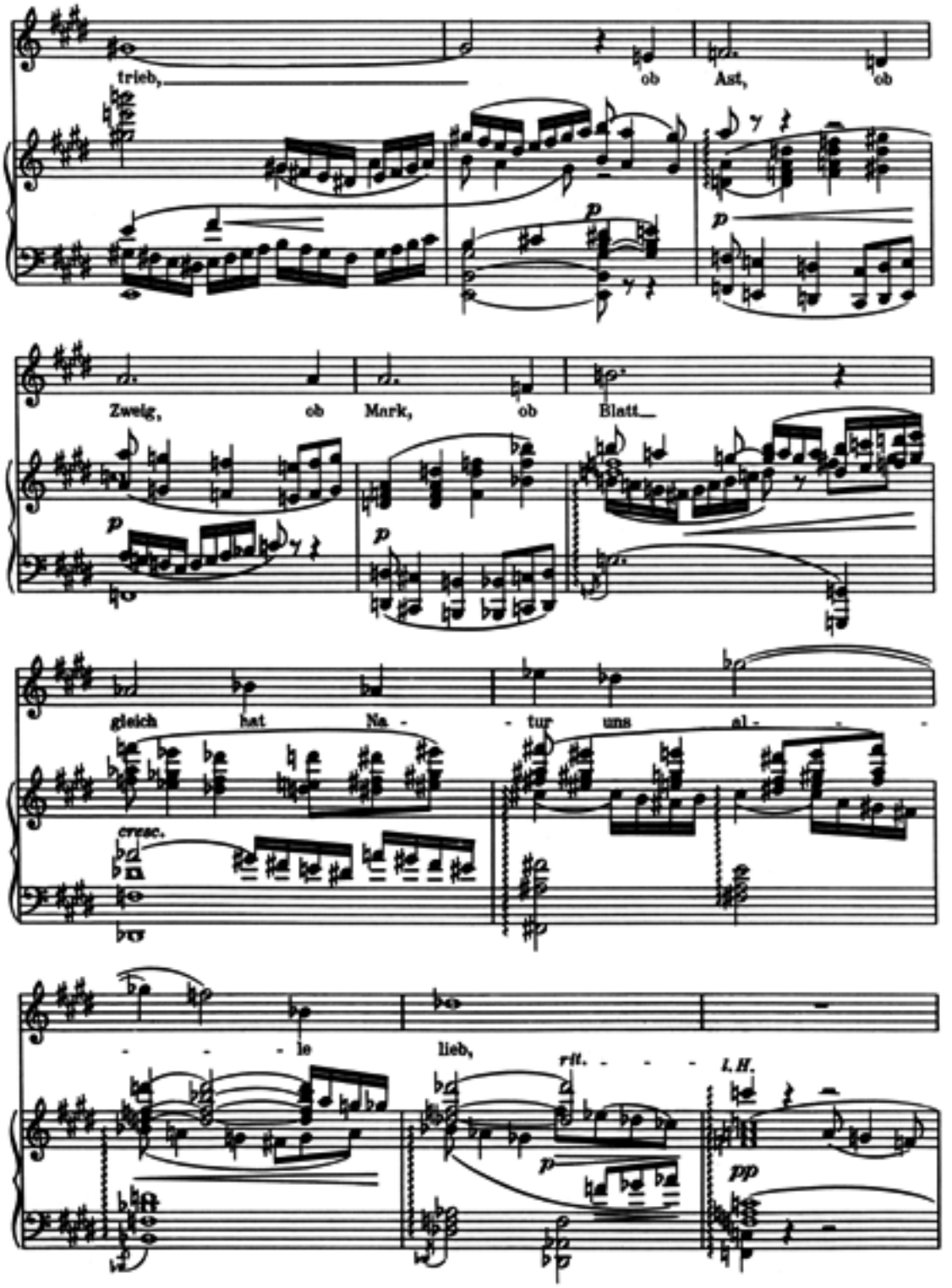

Tod zeugt Le - - - ben licht und hehr
pp
pp
etwas bewegter
Und je - der Geist, der brün - stig
etwas bewegter
p
f
strebt, dringt wie ein Quell in al - le
steigernd
Welt, was du er-lebst, hab' ich er -
immer steigernd
pp

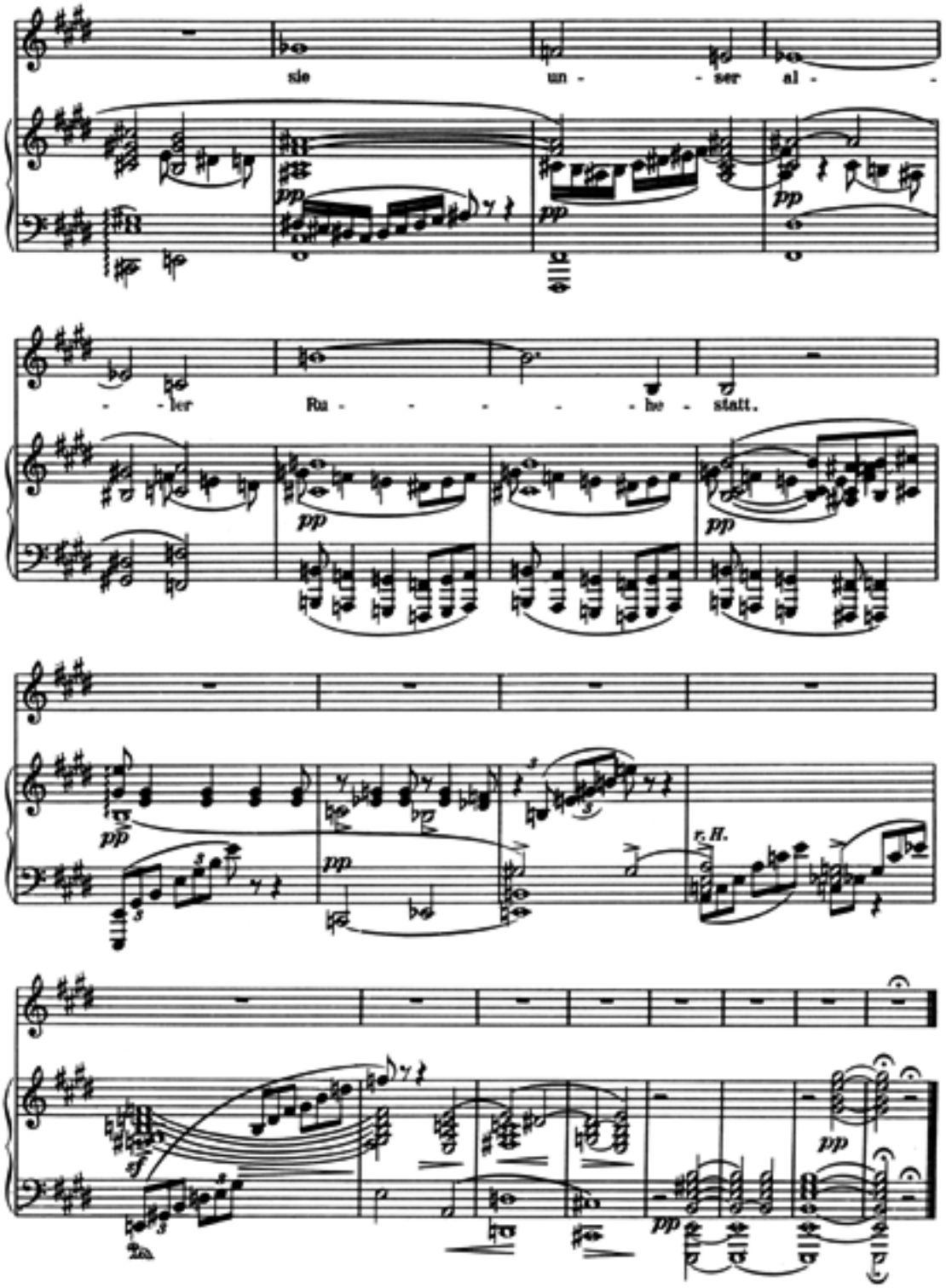

lebt, was mich er - hellt, hat dich er -

hellt.

All' sind wir ei - - -

- - - nes Baums Ge -

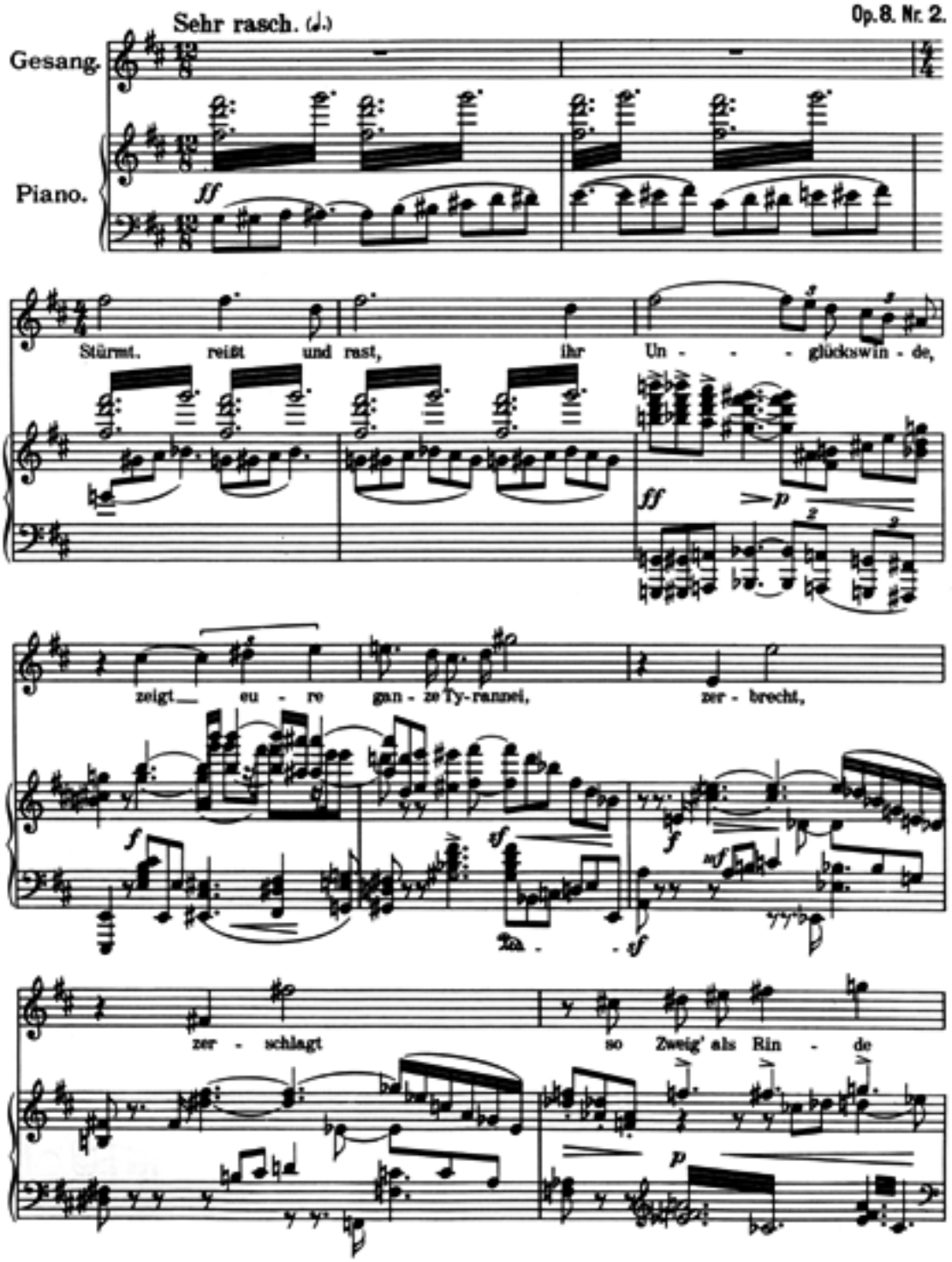

trieb,
ob
Ast,
ob
Zweig,
ob
Mark,
ob
Blatt
gleich
hat
Na -
- tur
uns
al -
- - -
cresc.
- - -
le
lieb,
rit. - - -
l.H.

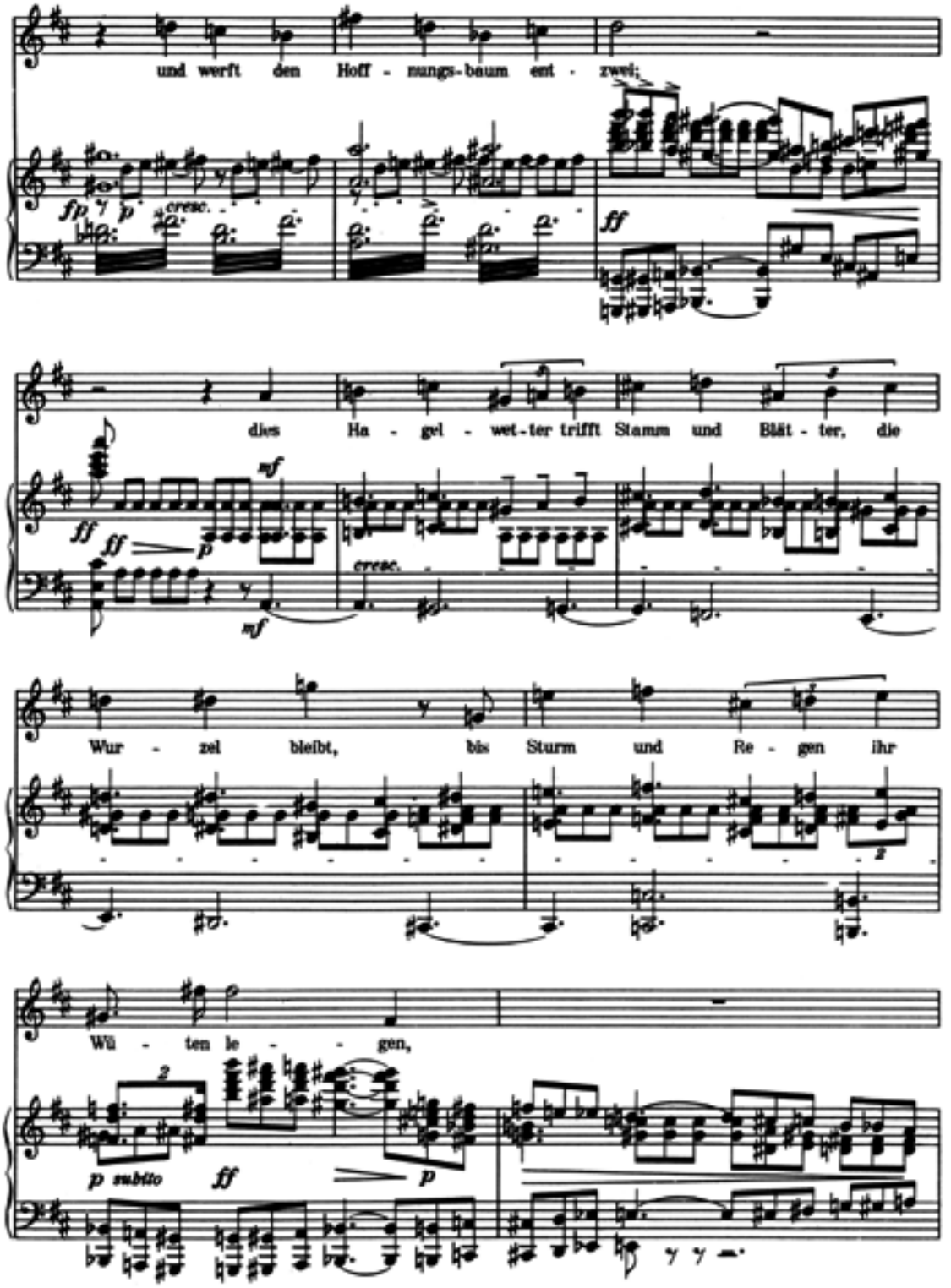

sie un - - ser al -
- - ler Ru - - - - - - he - statt.
r. H.

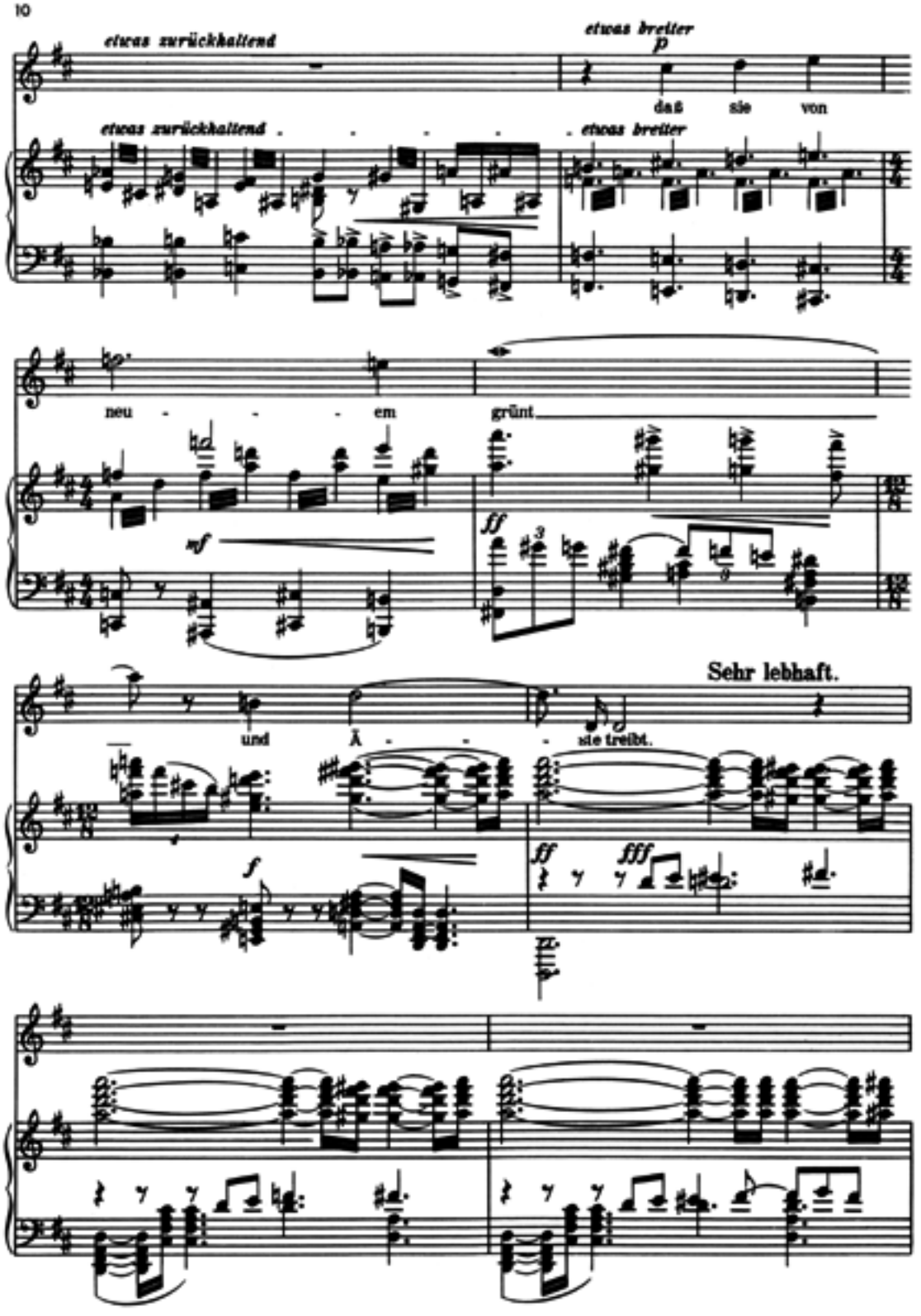
Das Wappenschild

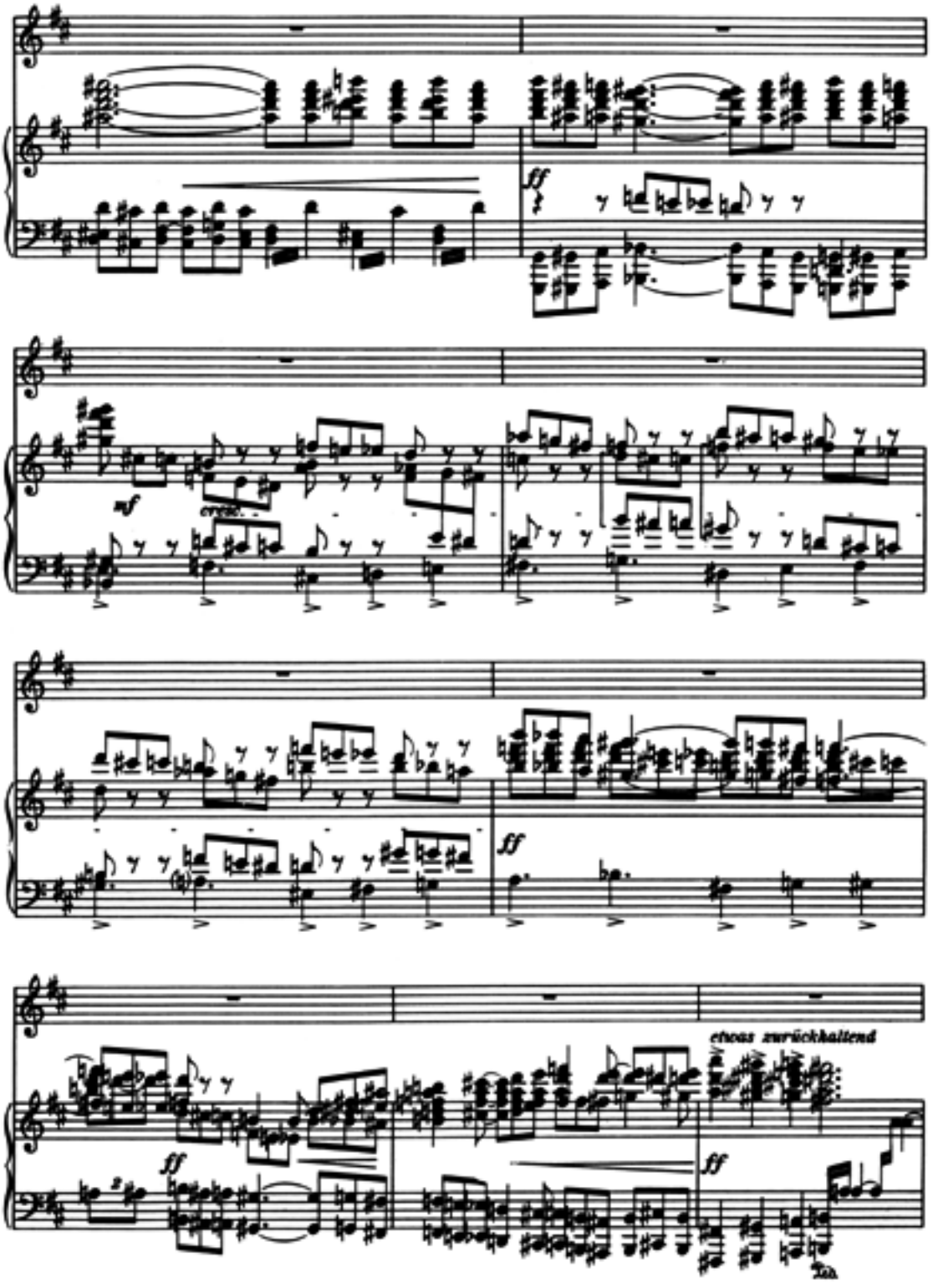
(Fliegendes Blatt aus „Des Knaben Wunderhorn")

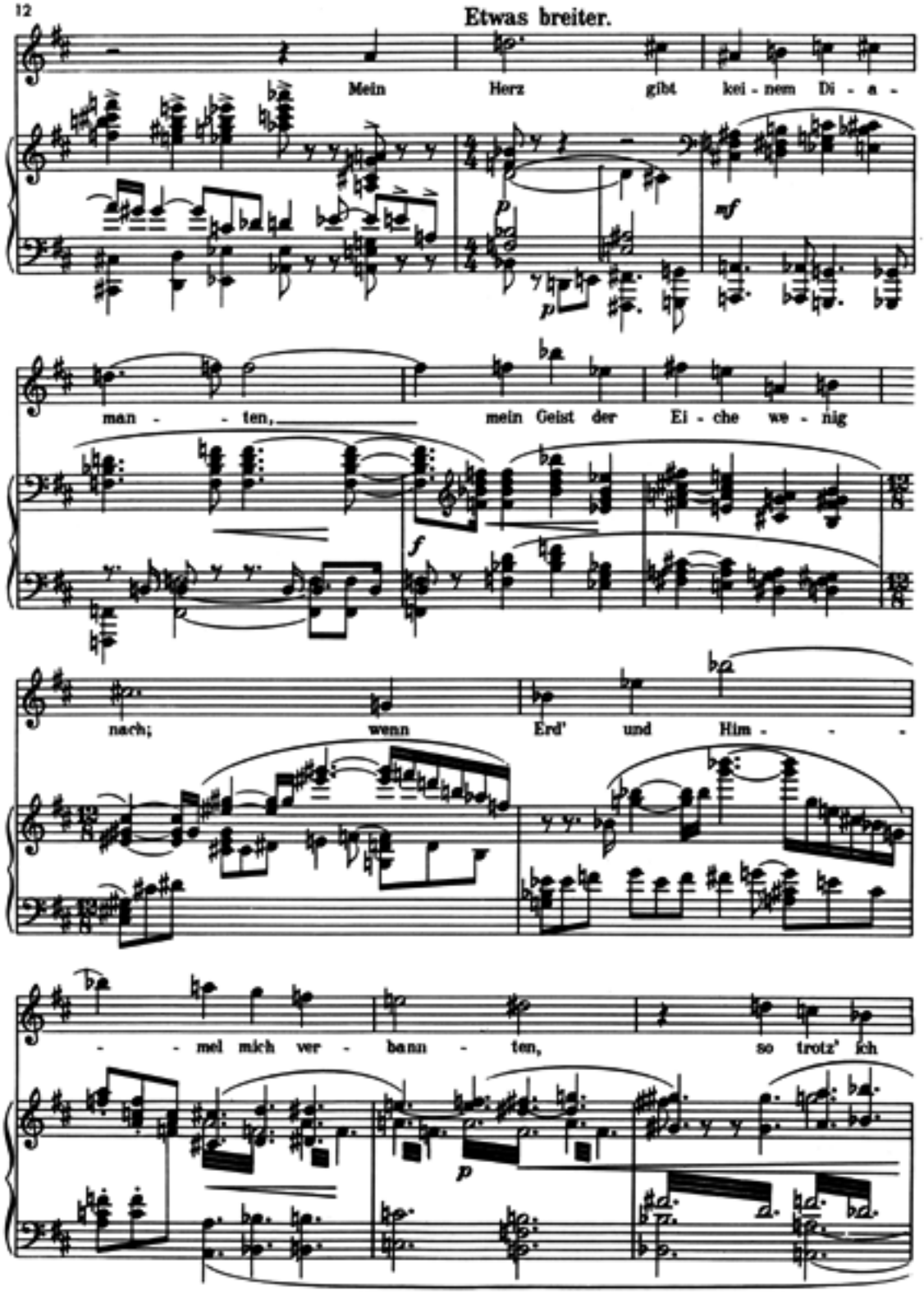
Op. 8. Nr. 2.

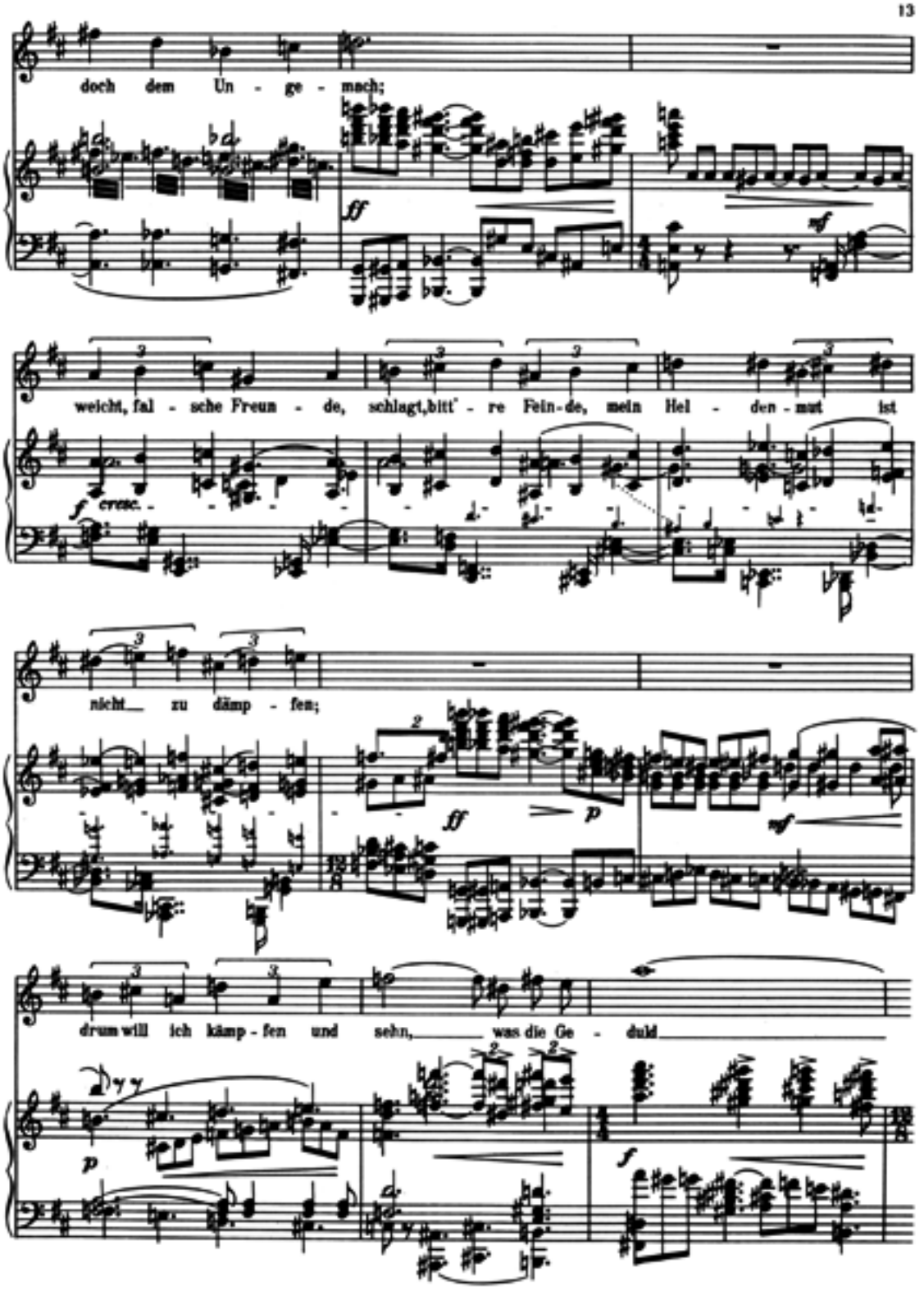


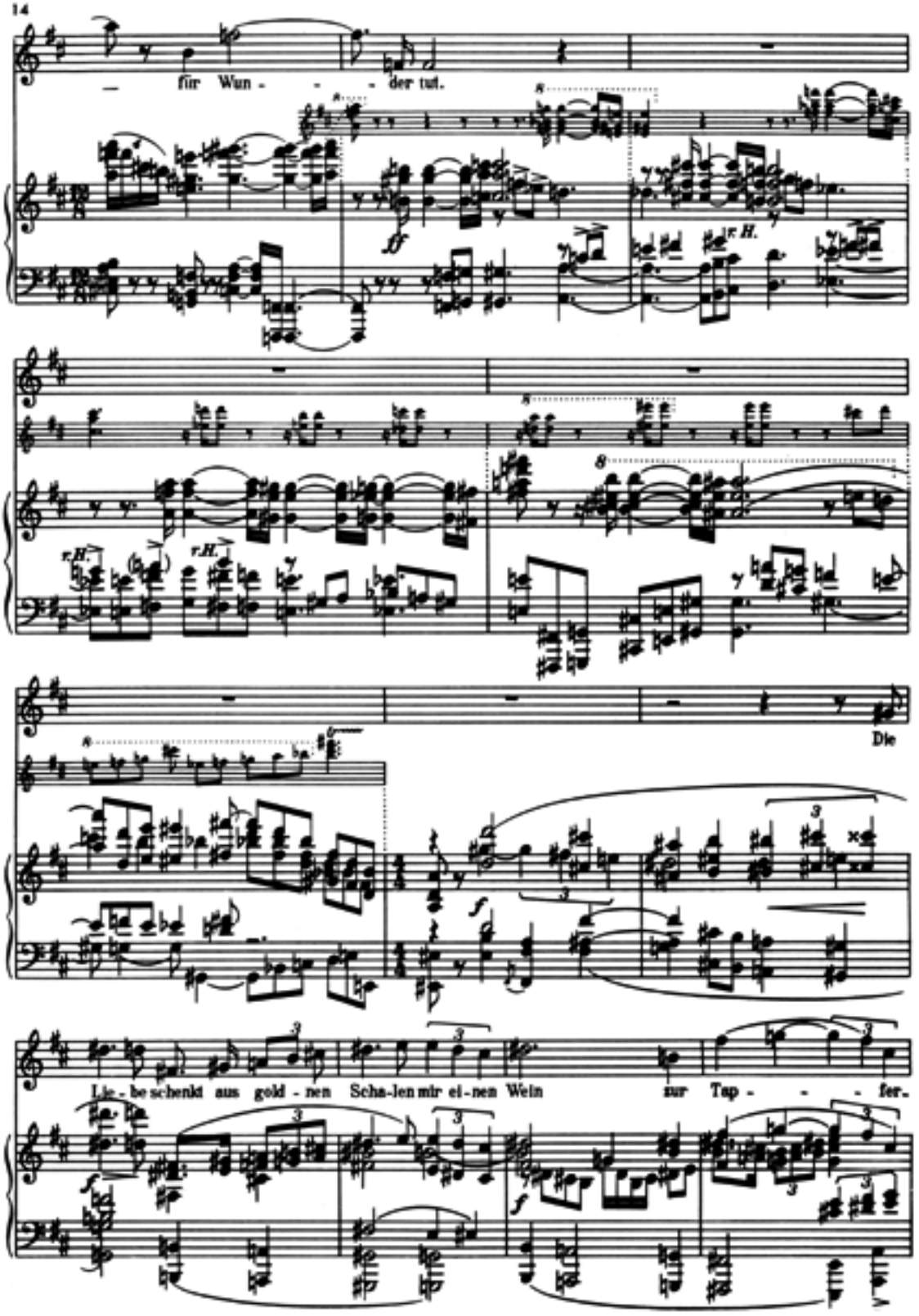

und werft den Hoff - nungs-baum ent - zwei;
fp
p
cresc.
ff
dies Ha - gel - wet-ter trifft Stamm und Blät - ter, die
mf
ff
ff
p
mf
cresc.
Wur - zel bleibt, bis Sturm und Re - gen ihr
Wü - ten le - gen,
p subito
ff
p

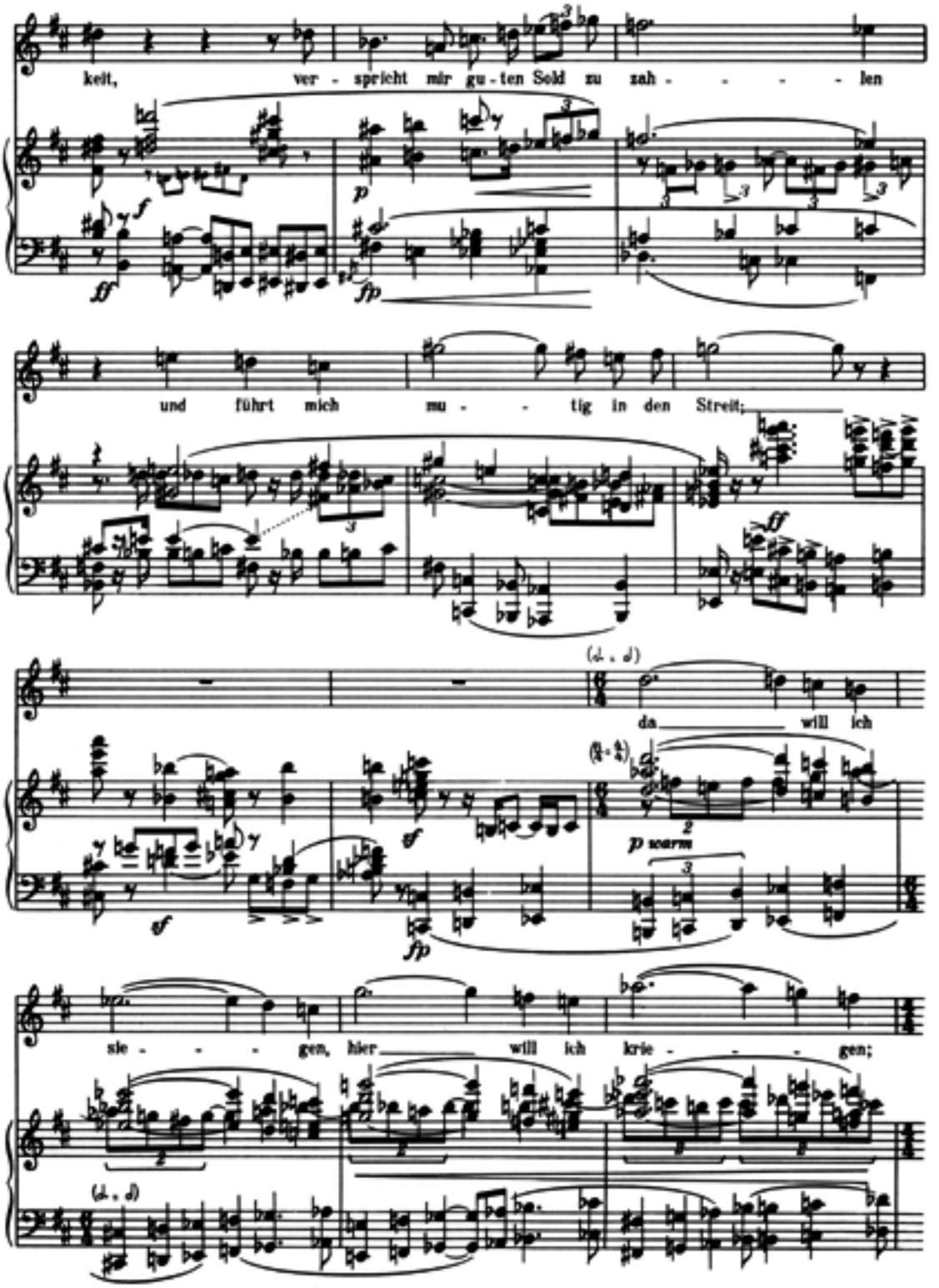

etwas zurückhaltend
etwas breiter
p
daß sie von
etwas zurückhaltend
etwas breiter
neu - - - em grünt
mf
ff
Sehr lebhaft.
und Ä - - - sie treibt.
f
ff
fff

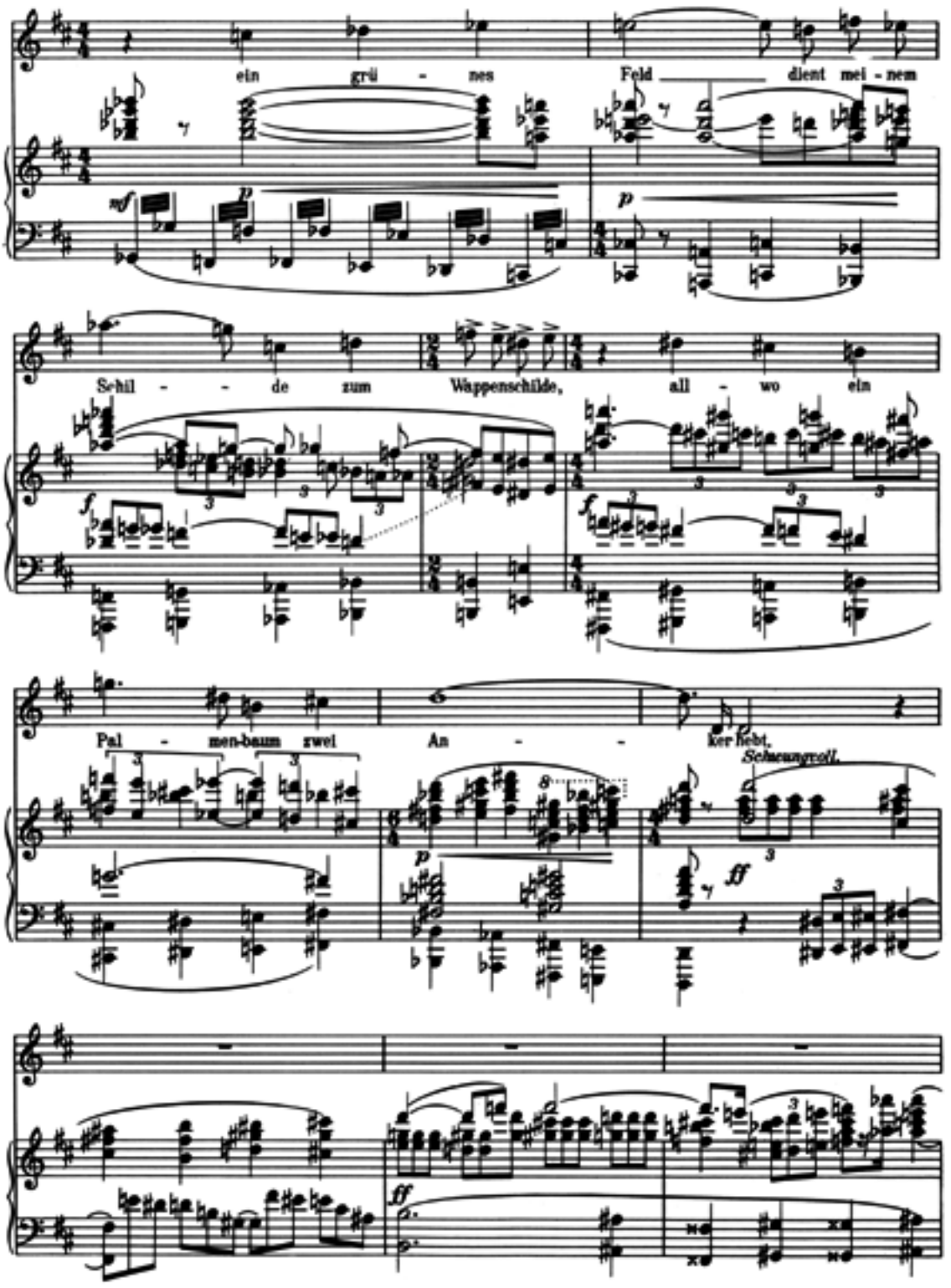

ff
mf
cresc.
ff
ff
etwas zurückhaltend
ff

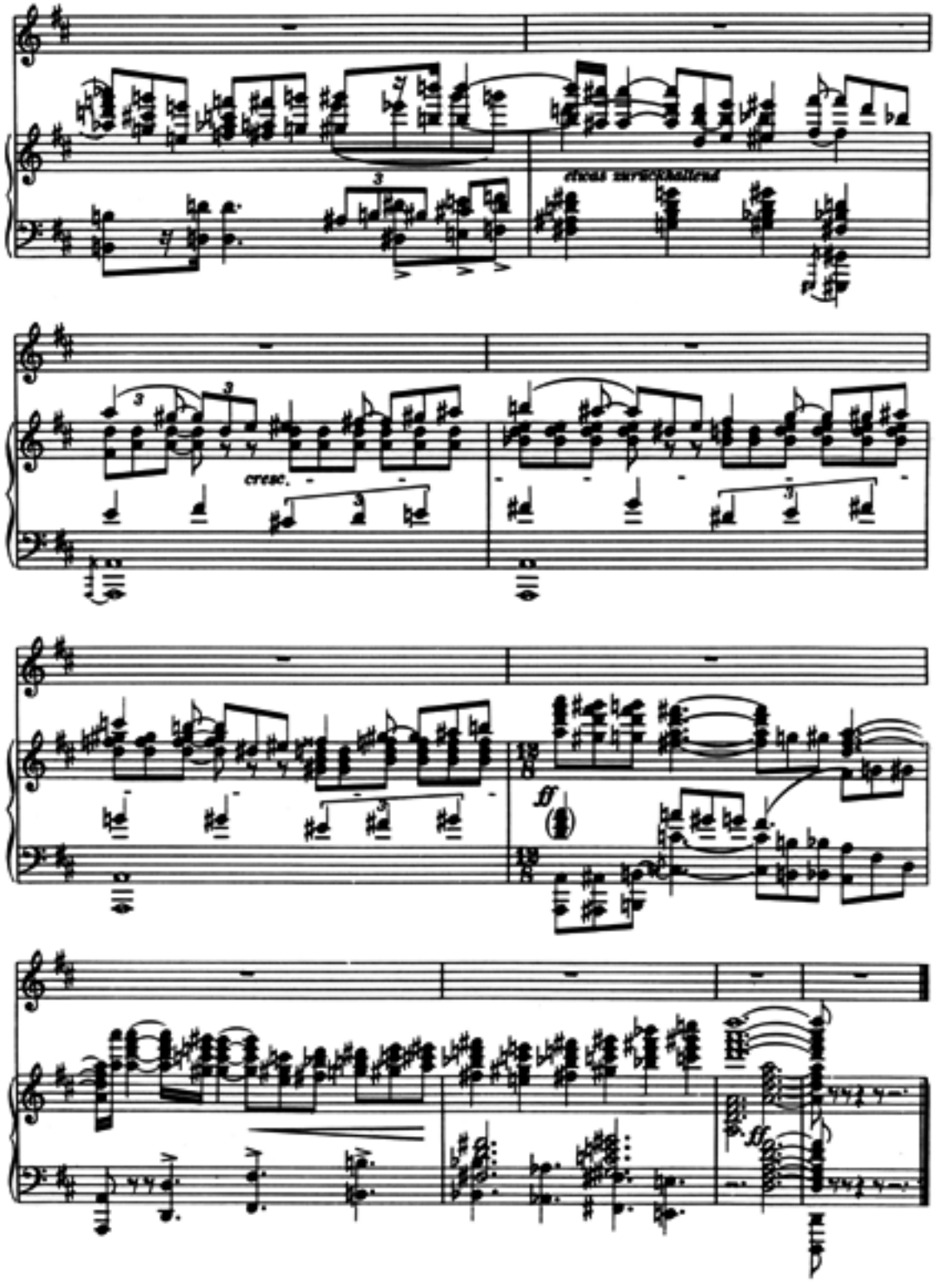

Etwas breiter.
Mein Herz gibt kei - nem Di - a -
man - - ten, mein Geist der Ei - che we - nig
nach; wenn Erd' und Him - - -
- - mel mich ver - bann - ten, so trotz' ich


doch dem Un - ge - mach;
weicht, fal - sche Freun - de, schlagt, bitt' - re Fein - de, mein Hel - den - mut ist
cresc.
nicht zu dämp - fen;
drum will ich kämp - fen und sehn, was die Ge - duld


für Wun - - - der tut.
r.H.
r.H.
r.H.
Die
Lie - be schenkt aus gold - nen Scha-len mir ei - nen Wein zur Tap - - - fer.


keit, ver - spricht mir gu - ten Sold zu zah - - - - len
und führt mich mu - - tig in den Streit;
da will ich
sie - - - gen, hier will ich krie - - - gen;
p scarm

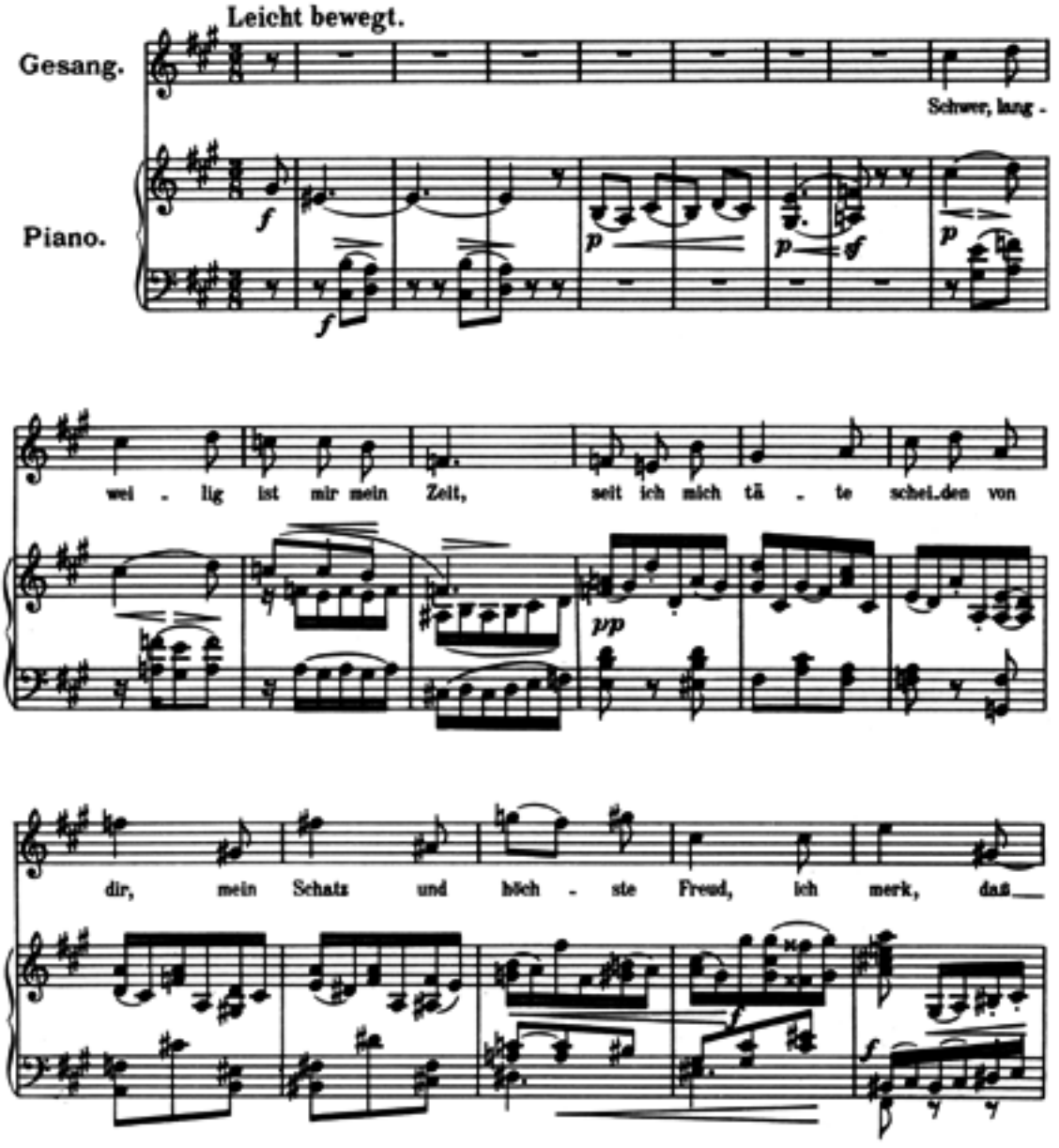

ein grü - nes Feld dient mei - nem
mf
p
p
Schil - de zum Wappenschilde, all - wo ein
f
f
Pal - men-baum zwei An - ker hebt,
Schwungvoll.
p
ff
ff

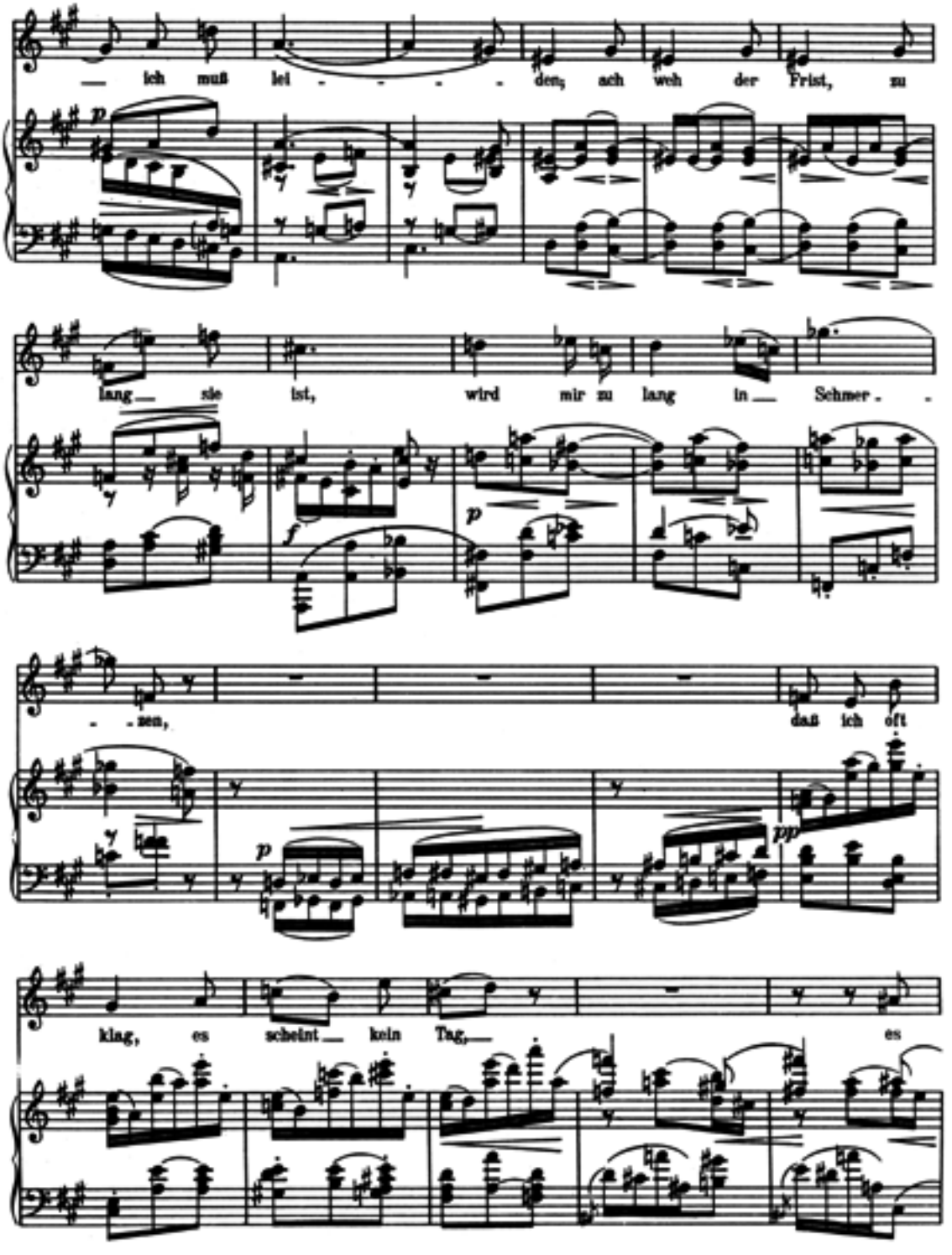

cresc.
ff
ff

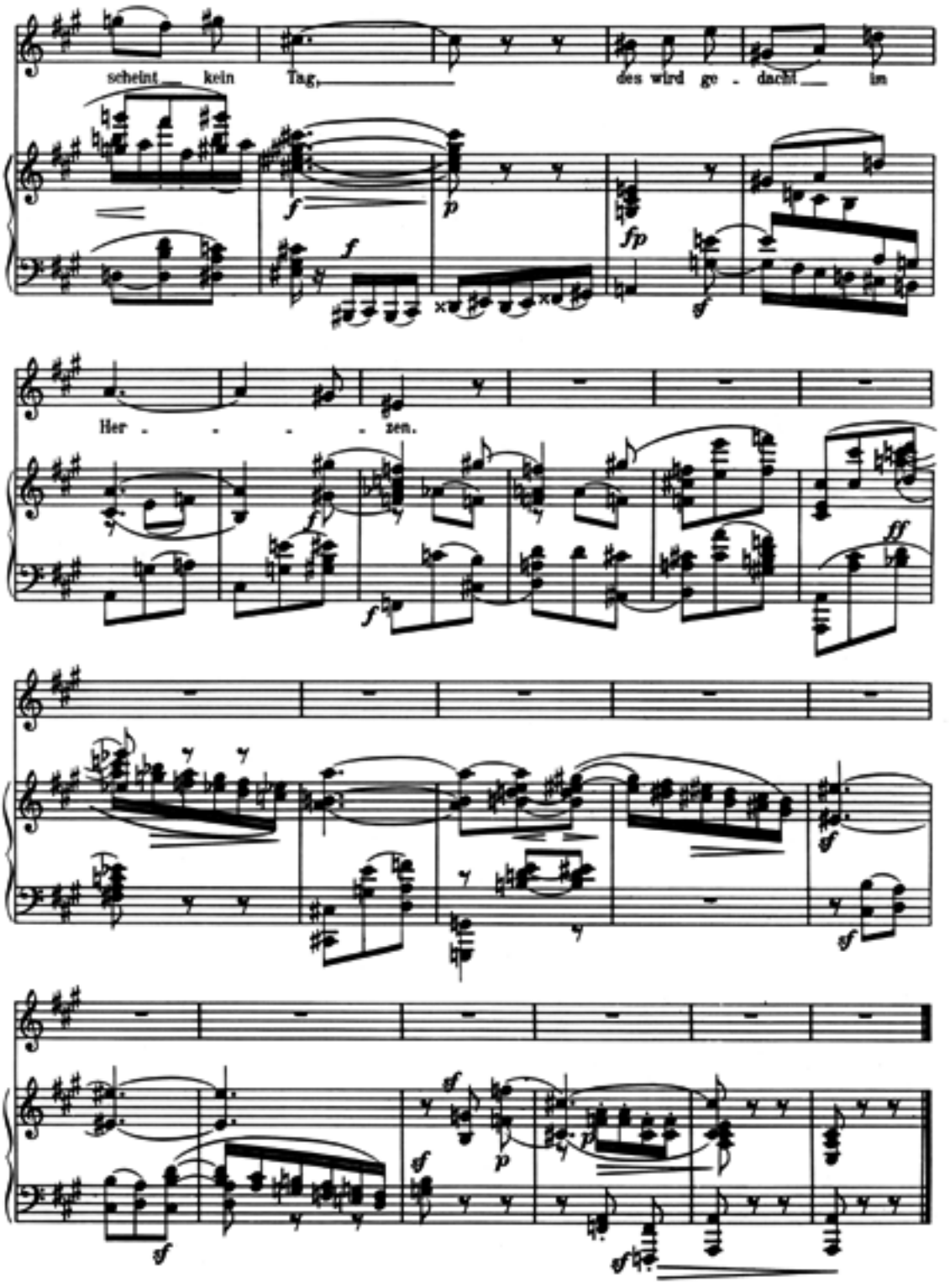
Sehnsucht

(aus „Des Knaben Wunderhorn")

Op. 8, Nr. 3




ich muß lei - - - - den; ach weh der Frist, zu
lang sie ist, wird mir zu lang in Schmer - -
- - zen, daß ich oft
klag, es scheint kein Tag, es


scheint kein Tag, des wird ge - dacht in
Her - - - - - zen.